

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

Symmetriebeziehungen in der Kristallchemie

Caroline Röhr, Universität Freiburg
Ulrich Müller, Marburg



http://ruby.chemie.uni-freiburg.de/Vorlesung/Seminare/gug_kurs_2019.pdf

Dresden, Oktober 2019

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
 - Allgemeines
 - Untergruppen
 - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
 - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
 - t-Untergruppen
 - i-Untergruppen
 - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

Definition

Eine **Kristallstruktur** ist eine 3-fach periodische Anordnung von Bausteinen (Motiven) im 3-dimensionalen Raum. Die Periodizitätslängen dieser Anordnung dürfen nicht beliebig klein sein.

- Wegen der Periodizität gibt es Parallelverschiebungen in bestimmte Richtungen und mit bestimmten Längen, die Deckoperationen (Isometrien, affine Abbildungen) sind.
- Motive können Punkte, Figuren, Pflastersteine, Atome, Moleküle, Ionen usw. aber auch kontinuierliche Funktionen wie z.B. die Elektronendichte sein.

Translationsvektor

Eine Verschiebung, welche die Kristallstruktur mit sich selbst zur Deckung bringt, nennt man **Symmetrie-Translation** dieser Kristallstruktur. Der zugehörige Verschiebungsvektor heißt **Translationsvektor** (\mathbf{t}).

- Wegen der Periodizität sind mit einem Translationsvektor alle seine ganzzahligen Vielfachen ebenfalls Translationsvektoren.

Gitter(vektoren)

Die unendliche Menge aller Translationsvektoren einer Kristallstruktur nennt man das zur Kristallstruktur gehörende **Vektorgitter** oder **Gitter**. Die Translationsvektoren heißen **Gittervektoren**.

Analytische Beschreibung

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

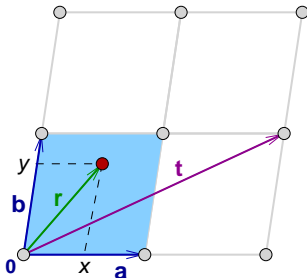
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur



Positionsvektor:

$$\mathbf{r} = x\mathbf{a} + y\mathbf{b} = \begin{pmatrix} \mathbf{a} & \mathbf{b} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$$

Gittervektor:

$$\mathbf{t} = t_1\mathbf{a} + t_2\mathbf{b} = \begin{pmatrix} \mathbf{a} & \mathbf{b} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} t_1 \\ t_2 \end{pmatrix}$$

\mathbf{r}' , x' : nach Basistransformation

$\tilde{\mathbf{r}}$, \tilde{x} : nach Abbildung

- Koordinatensystem aus einer Basis \mathbf{a} , \mathbf{b} , \mathbf{c} (allgemein \mathbf{a}_i) von drei linear unabhängigen Basisvektoren und einem Ursprung.

Def.: Eine **kristallographische Basis** \mathbf{a}_i (\mathbf{a} , \mathbf{b} , \mathbf{c}) eines Gitters heißt **primitive Basis**, wenn ihre Basisvektoren \mathbf{a}_i Gittervektoren sind und jeder Gittervektor \mathbf{t} als Linearkombination

$$\mathbf{t} = t_1\mathbf{a}_1 + t_2\mathbf{a}_2 + t_3\mathbf{a}_3 = \begin{pmatrix} \mathbf{a}_1 & \mathbf{a}_2 & \mathbf{a}_3 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} t_1 \\ t_2 \\ t_3 \end{pmatrix}$$

mit ganzzahligen t_i dargestellt werden kann.

Def.: Das Parallelepiped, dessen Punkte die Koordinaten $0 \leq x, y, z \leq 1$ besitzen, nennt man eine **Elementarzelle** der Kristallstruktur.

- Der **metrische Tensor** (auch **Fundamentalmatrix**)

$$\mathbf{G} = \begin{pmatrix} g_{11} & g_{12} & g_{13} \\ g_{21} & g_{22} & g_{23} \\ g_{31} & g_{32} & g_{33} \end{pmatrix}$$

mit den Skalarprodukten

- $(\mathbf{a}_i \cdot \mathbf{a}_k) = (\mathbf{a}_k, \mathbf{a}_i) = g_{ik} = g_{ki}$
- (allg: $(\mathbf{a} \cdot \mathbf{b}) = (\mathbf{b} \cdot \mathbf{a}) = |\mathbf{a}||\mathbf{b}| \cos(\mathbf{a}, \mathbf{b})$)
- jeweils in pm^2

erleichtert die Berechnung von Abständen, Winkeln und Volumina der Kristallstruktur sowie die Bestimmung von Abbildungseigenschaften (s.u.).

- Abstand: $PQ = r_{pq} = r_{pq}^2 = \sum_{i,k} g_{ik} (q_i - p_i)(q_k - p_k)$
- Volumen der Elementarzelle: $V^2 = \det(G)$
- Die metrischen Tensoren des Gitters \mathbf{T} und des zugehörigen reziproken Gitters \mathbf{T}^* sind zueinander invers.

Def.: Eine **Symmetrieoperation** (z.B. kristallographische Symmetrieoperation) eines Gegenstandes (z.B. Kristallstruktur) ist eine **Abbildung** des Raumes auf sich, bei der

- der Gegenstand in sich überführt wird und
- alle Abstände invariant bleiben.
- Diese Abbildungen (Symmetrieoperationen) sind **Isometrien**, eine spezielle Form **affiner Abbildungen**.
 - **Affine Abbildungen** sind Abbildungen des Punktraumes auf sich, bei denen parallele Geraden stets als parallele Geraden abgebildet werden. (Verzerrung sind möglich!)
 - **Isometrien** sind affine Abbildungen, die alle Abstände und Winkel unverändert lassen, sie lassen also alle Gegenstände bei der Abbildung unverzerrt.
- Die Menge aller Symmetrieoperationen (Isometrien) einer Kristallstruktur heißt die **Raumgruppe** dieser Kristallstruktur.

- Jede Symmetrieoperationen ($\mathbf{W}|\mathbf{w}$) (Seitz-Symbol) besteht aus einem
 - Matrixanteil \mathbf{W} (3×3 -Matrix, vgl. Punktgruppen)
 - Spaltenanteil \mathbf{w} (Vektor für die Translation)
- Die Matrix (\mathbf{W}, \mathbf{w}) beschreibt die Transformation des Punktes \mathbf{x} in den Bildpunkt

$\tilde{\mathbf{x}}$:

$$\begin{pmatrix} W_{11} & W_{12} & W_{13} \\ W_{12} & W_{22} & W_{23} \\ W_{13} & W_{23} & W_{33} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} w_1 \\ w_2 \\ w_3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \tilde{x} \\ \tilde{y} \\ \tilde{z} \end{pmatrix} \quad \text{kurz } \tilde{\mathbf{x}} = (\mathbf{W}, \mathbf{w})\mathbf{x}$$

- Jede affine Abbildung (\mathbf{W}, \mathbf{w}) läßt sich durch Nacheinanderausführen einer Abbildung (\mathbf{W}, \mathbf{o}) und einer Translation (\mathbf{I}, \mathbf{w}) entstanden denken:

$$(\mathbf{W}, \mathbf{w}) = (\mathbf{I}, \mathbf{w})(\mathbf{W}, \mathbf{o})$$

- für die Kristallographie:
 - unendlich viele Translationen (\mathbf{I}, \mathbf{w}) (mit ganzzahligen Tripeln \mathbf{w})
 - endlich viele Matrix-Teile \mathbf{W} (im 3-dimensionalen maximal 48 Stück)

- vereinfachte Darstellung dieser Matrizen in den [International Tables Vol. A \(IT-A\)](#):
- Beispiele:

① $\bar{x} + \frac{1}{2}, \bar{y} + \frac{1}{2}, \bar{z} + \frac{1}{2}$ bedeutet $\mathbf{W} = \begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$ und $\mathbf{w} = \begin{pmatrix} \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} \end{pmatrix}$

② $\bar{y}, \bar{x} + \frac{1}{2}, \bar{z} + \frac{1}{4}$ bedeutet $\mathbf{W} = \begin{pmatrix} 0 & -1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$ und $\mathbf{w} = \begin{pmatrix} 0 \\ \frac{1}{2} \\ \frac{1}{4} \end{pmatrix}$

Beschreibung durch $(n + 1) \times (n + 1)$ -Matrizen

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale

Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Erweiterung der Punktvektoren \mathbf{x} zu 4er-Spalten χ :
$$\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \\ \hline 1 \end{pmatrix}$$

- Beschreibung der Abbildung durch (erweiterte, geränderte, augmented) 4×4 -Matrixen:

$$(\mathbf{W}, \mathbf{w}) \mapsto \mathbb{W} = \left(\begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{W} & & \mathbf{w} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \text{ nach: } \begin{pmatrix} \tilde{x} \\ \tilde{y} \\ \tilde{z} \\ \hline 1 \end{pmatrix} = \left(\begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{W} & & \mathbf{w} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \\ \hline 1 \end{pmatrix}$$

- Hintereinanderausführen von Symmetrieoperationen = Matrizenmultiplikation (vgl. Punktgruppen) $\mathbb{U} = \mathbb{V}\mathbb{W}$

$$\left(\begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{U} & & \mathbf{u} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) = \left(\begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{V} & & \mathbf{v} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \left(\begin{array}{ccc|c} & & & \\ & \mathbf{W} & & \mathbf{w} \\ & & & \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right)$$

Abbildung von Vektoren

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Transformation von **Punktkoordinaten**: $\tilde{\mathbf{x}} = (\mathbf{W}, \mathbf{w})\mathbf{x}$
- **Vektoren** \mathbf{r} spüren nur den Matrixanteil \mathbf{W} :

$$\tilde{\mathbf{r}} = (\mathbf{W}, \mathbf{w})\mathbf{r} = \mathbf{W}\mathbf{r}$$

denn:

- $\chi_p = \begin{pmatrix} x_p \\ y_p \\ \frac{z_p}{1} \end{pmatrix}$ und $\chi_q = \begin{pmatrix} x_q \\ y_q \\ \frac{z_q}{1} \end{pmatrix}$ und damit für den Vektor PQ $\chi_q - \chi_p =$

$$\begin{pmatrix} x_q - x_p \\ y_q - y_p \\ \frac{z_q - z_p}{0} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \Delta x \\ \Delta y \\ \frac{\Delta z}{0} \end{pmatrix}$$

- Für jede reine Translation (\mathbf{I}, \mathbf{t}) gilt dann:

$$\begin{pmatrix} \tilde{\Delta x} \\ \tilde{\Delta y} \\ \frac{\tilde{\Delta z}}{0} \end{pmatrix} = \left(\begin{array}{ccc|c} & & & t_x \\ & & & t_y \\ & & & t_z \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \begin{pmatrix} \Delta x \\ \Delta y \\ \frac{\Delta z}{0} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \Delta x \\ \Delta y \\ \frac{\Delta z}{0} \end{pmatrix}$$

Isometrien (\mathbf{W}, \mathbf{w})

Untergruppen und
Symmetrieverwand-
schaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- **Isometrien** sind affine Abbildungen, die alle Abstände und Winkel (und damit auch Volumina) aller Gegenstände unverzerrt lassen.

- Volumenänderungen sind durch die Determinante der Abbildungsmatrix \mathbf{W} bestimmt:

$$\det(\mathbf{W}) = \pm 1$$

(aber: nicht hinreichende Bedingung)

- Der metrische Tensor bleibt unverändert:

$$\tilde{\mathbf{G}} = \mathbf{W}^T \mathbf{G} \mathbf{W}$$

(Eine Isometrie darf die Gitterkonstanten nicht verändern).

- Alle reinen Translationen (\mathbf{I}, \mathbf{t}) sind Isometrien.
- Invariante der Abbildung sind unabhängig von der Wahl des Koordinatensystems (Basiswechsel):
 - $\det(\mathbf{W})$
 - $\text{Sp}(\mathbf{W})$

Beispiel: hexagonale Basis

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

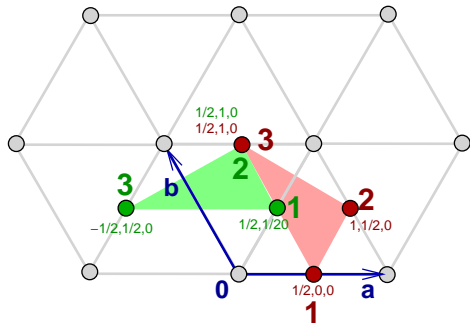
Zusammenfassung,
Literatur

- $a = b \neq c$; $\gamma = 120^\circ$;

- $\mathbf{G} = \begin{pmatrix} a^2 & -\frac{a^2}{2} & 0 \\ -\frac{a^2}{2} & a^2 & 0 \\ 0 & 0 & c^2 \end{pmatrix}$

- $\mathbf{W} = \begin{pmatrix} 1 & -1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$; $\det(\mathbf{W}) = 1$

- $\mathbf{G} = \mathbf{W}^T \mathbf{G} \mathbf{W} = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} a^2 & -\frac{a^2}{2} & 0 \\ -\frac{a^2}{2} & a^2 & 0 \\ 0 & 0 & c^2 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} =$
 $\begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{a^2}{2} & -a^2 & 0 \\ \frac{a^2}{2} & \frac{a^2}{2} & 0 \\ 0 & 0 & c^2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a^2 & -\frac{a^2}{2} & 0 \\ -\frac{a^2}{2} & a^2 & 0 \\ 0 & 0 & c^2 \end{pmatrix}$



Typen von Isometrien I

Untergruppen und
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- **I. eigentliche Symmetrieoperationen** (1. Art) $\mapsto \det(\mathbf{W}) = +1$

- **Identität** (1; 1)

- $\mathbf{W} = \mathbf{I}$ (Einheitsmatrix) und $\mathbf{w} = 0$ (Nullspalte)
- $x = \tilde{x}$ für alle Punkte
- Jeder Punkt ist Fixpunkt.

- **Translationen** T :

- $\mathbf{W} = \mathbf{I}$ und $\mathbf{w} \neq 0$
- Es gibt keinen Fixpunkt.

- **Drehungen** R und **Schraubungen** R_n :

- $$\mathbb{W} = \left(\begin{array}{ccc|c} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & w' \\ \hline 0 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right)$$

- Der Drehwinkel α ergibt sich aus der Spur der Matrix \mathbf{W} : $\cos \alpha = \frac{\text{Sp}(\mathbf{W})-1}{2}$
- Drehung R : $w' = 0$
- Schraubung R_n : $w' \neq 0$

Typen von Isometrien II

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

• II. uneigentliche Symmetrieoperationen (2. Art) $\mapsto \det(\mathbf{W}) = -1$

• Inversion ($\bar{1}$; I)

- $\mathbf{W} = -\mathbf{I}$, \mathbf{w} beliebig
- Spiegelung des Raumes am Punkt $\frac{\mathbf{w}}{2}$
- $\det(-\mathbf{I}) = (-1)^3 = -1$

• Drehinversion

- Kombination von Drehung R und Inversion $\bar{1}$

• Spiegelung und Gleitspiegelung

- Spiegelung (in einem geeigneten Koordinatensystem):

$$\mathbf{W} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

- d.h. $\det(\mathbf{W}) = -1$, $Sp(\mathbf{W}) = 1$, $\mathbf{W}^2 = \mathbf{I}$
- $(\mathbf{W}|\mathbf{w})^2 = (\mathbf{W}^2|\mathbf{W}\mathbf{w} + \mathbf{w}) = (\mathbf{I}|\mathbf{t})$
- Spiegelung: $\mathbf{t} = 0$ (eine Ebene bleibt fest)
- Gleitspiegelung: $\mathbf{t} \neq 0$

Exkurs: Ableitung der Matrizen der Punktsymmetrieoperationen

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

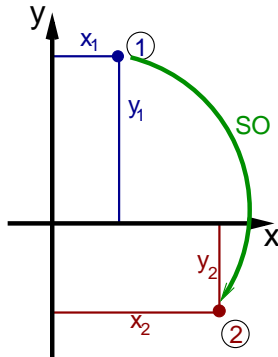
k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Lagekoordinaten $x_1, y_1, z_1 \mapsto$ symmetrieäquivalente Koordinaten x_2, y_2, z_2



- Symmetrieoperation = 3×3 -Matrix, die mit (Spalten)-Vektor (x_1, y_1, z_1) multipliziert, die Koordinaten des symmetrieäquivalenten Punktes ergibt:

$$\begin{pmatrix} ? & ? & ? \\ ? & ? & ? \\ ? & ? & ? \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ y_1 \\ z_1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x_2 \\ y_2 \\ z_2 \end{pmatrix}$$

Drehung R : Mathematische Beschreibung

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

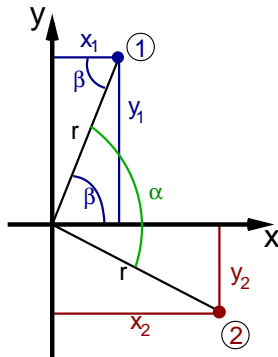
k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- kartesische Koordinaten
- 2-dimensionaler Fall: Drehachse \perp Blickrichtung



- Koordinaten der beiden Punkte
 - ① $x_1 = r \cos \beta$ und $y_1 = r \sin \beta$
 - ② $x_2 = r \cos(\alpha - \beta)$ und $y_2 = -r \sin(\alpha - \beta)$

Drehung R : Mathematische Beschreibung

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Koordinaten der beiden Punkte
 - ① $x_1 = r \cos \beta$ und $y_1 = r \sin \beta$
 - ② $x_2 = r \cos(\alpha - \beta)$ und $y_2 = -r \sin(\alpha - \beta)$
- mit (s. Bronstein)
 - $\cos(\alpha - \beta) = \cos \alpha \cos \beta + \sin \alpha \sin \beta$
 - $\sin(\alpha - \beta) = \sin \alpha \cos \beta - \cos \alpha \sin \beta$
- folgt für die Koordinaten des transformierten Punktes 2:
 - $x_2 = r \cos \alpha \cos \beta + r \sin \alpha \sin \beta = x_1 \cos \alpha + y_1 \sin \alpha$
 - $y_2 = -r \sin \alpha \cos \beta + r \cos \alpha \sin \beta = -x_1 \sin \alpha + y_1 \cos \alpha$
- und damit für die Matrix im zweidimensionalen Fall:
$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha \\ -\sin \alpha & \cos \alpha \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ y_1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x_2 \\ y_2 \end{pmatrix}$$
- und entsprechend in 3 Dimensionen:
$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Zusammenfassung: Matrizen der Punkt-Symmetrieoperationen

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

• Basis-Symmetrieoperationen

Drehung R (Drehwinkel α)

$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Spiegelung ($m \perp z$)

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

Inversion I

(Punktspiegelung)

$$\begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

Zusammenfassung: Matrizen der Punkt-Symmetrieoperationen

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

• Basis-Symmetrieoperationen

Drehung R (Drehwinkel α)

$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Spiegelung ($m \perp z$)

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

Inversion I

(Punktspiegelung)

$$\begin{pmatrix} -1 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

• Zusammengesetzte Symmetrieoperationen

- = Produkte der Basis-Symmetrieoperationen

Drehungspiegelung S_n (Drehwinkel α)

$$\begin{pmatrix} \cos \alpha & \sin \alpha & 0 \\ -\sin \alpha & \cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

Drehinversion \bar{n} (Drehwinkel α)

$$\begin{pmatrix} -\cos \alpha & -\sin \alpha & 0 \\ \sin \alpha & -\cos \alpha & 0 \\ 0 & 0 & -1 \end{pmatrix}$$

Basiswechsel I: Transformation der Basisvektoren

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- **Basis:** \mathbf{a} , \mathbf{b} , \mathbf{c}
- Transformation in neue Basis \mathbf{a}' , \mathbf{b}' , \mathbf{c}'

- gleicher Ursprung: \mathbf{P}

- Verschiebung: \mathbf{p}

- zusammen: $(\mathbf{a}' \quad \mathbf{b}' \quad \mathbf{c}') = (\mathbf{a} \quad \mathbf{b} \quad \mathbf{c})\mathbf{P} + \mathbf{p}$

- oder mit der geränderten Matrix: $\mathbb{P} = \begin{pmatrix} \mathbf{P} & \mathbf{p} \\ \mathbf{o} & 1 \end{pmatrix}$

$$\begin{pmatrix} \mathbf{a}' & \mathbf{b}' & \mathbf{c}' & 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \mathbf{a} & \mathbf{b} & \mathbf{c} & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} P_{11} & P_{21} & P_{13} & p_1 \\ P_{12} & P_{22} & P_{23} & p_2 \\ P_{13} & P_{23} & P_{33} & p_3 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

(Basis = Vektoren!)

- Transformation des **metrischen Tensors** \mathbf{G}

real $\mathbf{G} = \mathbf{P}^t \mathbf{G} \mathbf{P}$

reziprok $\mathbf{G}^* = \mathbf{Q} \mathbf{G}^* \mathbf{Q}^t$

- **Volumenänderung** der Basiszelle: $V' = \det(\mathbf{P})V$

Basiswechsel II: Transformation von Punkt(Atom-)koordinaten

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- **Positionsvektor:** $\mathbf{r} = x\mathbf{a} + y\mathbf{b} + z\mathbf{c} = \begin{pmatrix} \mathbf{a} & \mathbf{b} & \mathbf{c} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix}$
- Transformation der Koeffizienten des Positionsvektors:
 - $\begin{pmatrix} x' \\ y' \\ z' \end{pmatrix} = \mathbf{Q} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} + \mathbf{q}$
 - oder mit der geränderten Matrix: $\mathbf{Q} = \begin{pmatrix} \mathbf{Q} & \mathbf{q} \\ \mathbf{o} & 1 \end{pmatrix}$
- $\begin{pmatrix} x' \\ y' \\ z' \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} Q_{11} & Q_{21} & Q_{13} & q_1 \\ Q_{12} & Q_{22} & Q_{23} & q_2 \\ Q_{13} & Q_{23} & Q_{33} & q_3 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \\ 1 \end{pmatrix}$ oder kurz $\chi' = \mathbf{Q}\chi$
- mit $\mathbb{P} = \mathbf{Q}^{-1} = \begin{pmatrix} \mathbf{P} & \mathbf{p} \\ \mathbf{o} & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \mathbf{Q}^{-1} & -\mathbf{Q}^{-1}\mathbf{q} \\ \mathbf{o} & 1 \end{pmatrix}$

Basiswechsel III: Realer/reziproker Raum

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

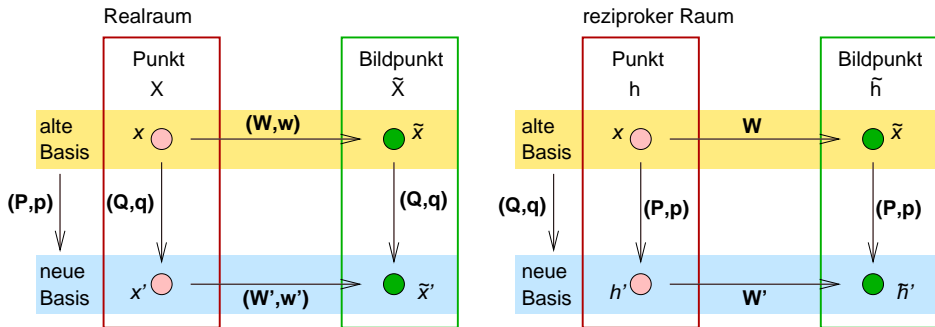
k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Größen, die mit der gleichen Matrix transformieren, sind kovariant:
 - mit \mathbb{P} transformieren:
 - Vektoren im Realraum (z.B. die Basisvektoren \mathbf{a}_i)
 - 'Punkte' im reziproken Raum (z.B. Millerindizes h, k, l von Reflexen)
 - mit \mathbb{Q} transformieren:
 - Vektoren im reziproken Raum (z.B. die reziproke Basisvektoren \mathbf{a}_i^*)
 - Punkte im realen Raum (z.B. Punktkoordinaten x, y, z)
- Im Bezug auf die reale Basis kovariante Größen sind in Bezug auf die reziproke Basis contravariant.



Basiswechsel: 2-dimensionales Beispiel

Untergruppen und
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

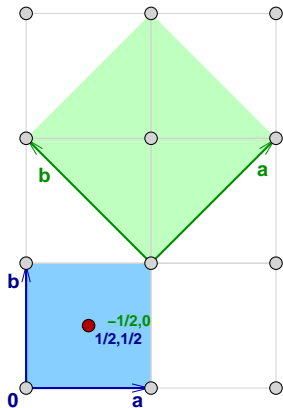
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur



- Transformation der Basisvektoren mit der Matrix

$$\mathbb{P} = \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

- $\mathbb{P}^{-1} = \mathbb{Q} = \begin{pmatrix} \frac{1}{2} & \frac{1}{2} & -1 \\ -\frac{1}{2} & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$

- transformiert die Punktkoordinaten:

$$\begin{pmatrix} \frac{1}{2} & \frac{1}{2} & -1 \\ -\frac{1}{2} & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -\frac{1}{2} \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$$

- Volumenänderung: $V' = \det(\mathbf{P})V$ hier $\det(\mathbf{P}) = 2$

Basiswechsel: 2-dimensionales Beispiel

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

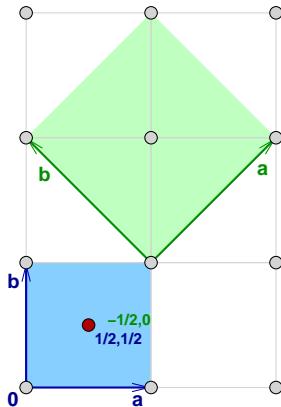
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur



- Transformation der Basisvektoren mit der geränderten

$$\text{Matrix } \mathbb{P} = \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 \\ 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

- $\mathbb{P}^{-1} = \mathbb{Q} = \begin{pmatrix} \frac{1}{2} & \frac{1}{2} & -1 \\ -\frac{1}{2} & \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$

- Metrischer Tensor (z.B. für $|\mathbf{a}| = |\mathbf{b}| = 3$)

$$\mathbf{G}' = \mathbf{P}^t \mathbf{G} \mathbf{P} = \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ -1 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 9 & 0 \\ 0 & 9 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & -1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} =$$
$$\begin{pmatrix} 1 & 1 \\ -1 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 9 & -9 \\ 9 & 9 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 18 \end{pmatrix}$$

- Zellparameter: $|\mathbf{a}'| = |\mathbf{b}'| = \sqrt{18} = 3\sqrt{2} = 4.24$

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

Beschreibung von Kristallstrukturen, Standardisierung

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

• Beschreibung einer Kristallstruktur:

- ① Gitterparameter a , b , c , α , β und γ
- ② Raumgruppe (Hermann-Mauguin Symbol, Nummer, ggf. Ursprung („origin choice“))
- ③ Koordinaten je eines Atoms eines Punktorbits

• Standardisierung (z.B. **STRUCTURE TIDY**¹, in **PLATON** enthalten, **ICSD**)

- konventionelle Aufstellung der Raumgruppe gemäß **IT A**
 - Ursprung im Inversionszentrum („origin choice 2“)
 - kubisch: z.B. $Fd\bar{3}m$
 - tetragonal: z.B. $I4_1/amd$, $I4_1/acd$,
 - orthorhombisch: z.B. $Ccce$, $Fddd$
 - monoklin: ausgezeichnete Achse b („cell choice 1“)
 - R -Raumgruppen mit hexagonalen Achsen
- reduzierte Elementarzelle
 - $a \leq b \leq c$
 - triklin: α , β , γ alle 60 - 90 ° oder alle 90 ... 120 °
- Atomkoordinaten
 - $0 \leq x, y, z < 1$; minimaler Wert für $\sqrt{x^2 + y^2 + z^2}$ (Γ)
- Reihenfolge der Atome nach absteigender Wyckoff-Symmetrie gemäß **IT-A**

[1] L. M. Gelato, E. Parthé: STRUCTURE TIDY: A computer program to standardize structure data, *J. Appl. Crystallogr.* **A46**, 467-473 (1990).

Beispiel: $\text{KHg}_2 = \text{CeCu}_2$

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- KHg_2
- E. J. Duwell, N. C. Baenzinger, *Acta Crystallogr.* **8**, 705 (1955).

- orthorhombisch, *Imma*
- $a=810$ pm, $b=516$ pm, $c=877$ pm

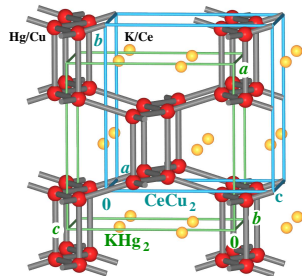
•	K	4e	0	$\frac{1}{4}$	0.703
	Hg	8i	0.198	$\frac{1}{4}$	0.087

- KHg_2 : Achstausch b , a , $-c$
- für *Imma* \mapsto Verschiebung um $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$
- $+ \frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ (*I*-Zentrierung)
- Inversion aller Atomparameter
- \mapsto K: 0, $\frac{1}{4}$, 0.548
- \mapsto Hg: 0, 0.052, 0.163

- CeCu_2^1
- A. C. Larson, D. T. Cromer, *Acta Crystallogr.* **14**, 73 (1961).

- orthorhombisch, *Imma*
- $a=443$ pm, $b=705$ pm, $c=754$ pm

•	Ce	4e	0	$\frac{1}{4}$	0.538
	Cu	8h	0	0.051	0.165



¹ Zitat: „... can be considered as a new type ...“

- Isotypie, gleicher Strukturtyp

Definition

Die Kristallstrukturen zweier Elemente/Verbindungen sind isotyp, wenn sie das gleiche Bauprinzip und die gleiche Raumgruppe haben.

- 1:1-Beziehung zwischen allen Atomlagen
- ~~gleiche Wyckoff Sequenz~~ (s.o. und s.u.)
- Absolutwerte der Gitterparameter nicht zu unterschiedlich, quantifizierbar mit*:

$$\Delta(a) = \frac{\left(\frac{b_1}{a_1}\right)\left(\frac{c_1}{a_1}\right)}{\left(\frac{b_2}{a_2}\right)\left(\frac{c_2}{a_2}\right)}$$

- nur geringe Abweichungen der Atomkoordinaten, quantifizierbar mit* (!! Σ)

$$\Delta(x) = \frac{\Sigma m \sqrt{(x_1 - x_2)^2 + (y_1 - y_2)^2 + (z_1 - z_2)^2}}{\Sigma m}$$

- Abweichung insgesamt (=0 bei kompletter Übereinstimmung, s.a. **)

$$\Delta = [\sqrt{2}\Delta(x) + 1]\Delta(a) - 1$$

- Benennung des Strukturtyps

* 1,2: Strukturen 1 und 2; m: Multiplizität der Punktlage; ** BCS: COMPSTRU

Abweichungen von den Standardisierungs-, „Regeln“

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- **Abweichungen** kommen vor und können sinnvoll sein ...
 - ältere Literatur
 - Anpassung an Gruppe-Untergruppe-Stammbäume (s.u.)
 - tetragonal: Zentrierungen, z.B. F statt I
 - rhomboedrisch: Rhomboeder-Aufstellung (keine R -Zentrierung)
 - hexagonal: H -Zentrierung ($\pm(\frac{2}{3}, \frac{1}{3}, 0)$)
 - orthorhombisch: Achs-Vertauschung (Tab. 3.2. in [IT-A](#))
 - monoklin: bei Zentrierung oder Gleitspiegelebenen (z.B. $P12_1/n1 - P2_1/c$, $C2/c - A2/a$, s. [IT-A](#))
 - \mapsto Basiswechsel
 - \mapsto Symmetrie (ggf. Winkeländerungen) beachten
 - Molekül-Strukturen (Koordinaten)
 - Wahl so, dass komplettes Molekül entsteht
 - gewohnte, chemisch sinnvolle Nummerierung/Reihenfolge der Atome
 - ...
- **Nachteile** ...
 - nicht vollständig tabelliert
 - von vielen Programmen nicht unterstützt

Abweichungen von den Standardisierungs-, „Regeln“

- **Abweichungen** kommen vor und können sinnvoll sein ...
 - ältere Literatur
 - Anpassung an Gruppe-Untergruppe-Stammbäume (s.u.)
 - tetragonal: Zentrierungen, z.B. F statt I
 - rhomboedrisch: Rhomboeder-Aufstellung (keine R -Zentrierung)
 - hexagonal: H -Zentrierung ($\pm(\frac{2}{3}, \frac{1}{3}, 0)$)
 - orthorhombisch: Achs-Vertauschung (Tab. 3.2. in [IT-A](#))
 - monoklin: bei Zentrierung oder Gleitspiegelebenen (z.B. $P12_1/n1 - P2_1/c, C2/c - A2/a$, s. [IT-A](#))
 - \mapsto Basiswechsel
 - \mapsto Symmetrie (ggf. Winkeländerungen) beachten
 - Molekül-Strukturen (Koordinaten)
 - Wahl so, dass komplettes Molekül entsteht
 - gewohnte, chemisch sinnvolle Nummerierung/Reihenfolge der Atome
 - ...
- **Nachteile** ...
 - nicht vollständig tabelliert
 - von vielen Programmen nicht unterstützt

\Rightarrow darüber hinaus äquivalente Beschreibungen \Rightarrow

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

Äquivalente Beschreibungen von Kristallstrukturen

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

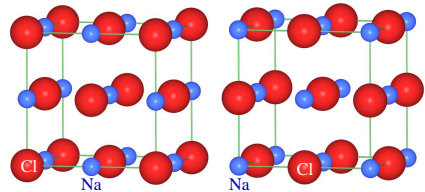
k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

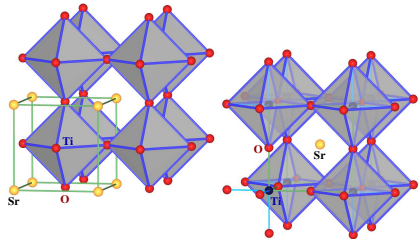
Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- für alle Raumgruppen außer $Im\bar{3}m$ und $Ia\bar{3}d \mapsto$ verschiedene Möglichkeiten der Strukturbeschreibung
- ! sehr ! wichtig für Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- **Beispiele:**
 - 1 NaCl-Struktur ($Fm\bar{3}m$:
Cl auf 4a: 0,0,0; Na auf 4b: $\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$
oder \Leftrightarrow)
 - 2 Perowskit, $SrTiO_3$ ($Pm\bar{3}m$:
Sr auf 1a: 0,0,0 oder 1b: $\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$)
 - 3 AlB_2 ($P6/mmm$: Al auf 0,0,0 oder $0,0, \frac{1}{2}$)
- Zahl äquivalenter Beschreibungen (i.) und Transformation zwischen ihnen (ii.) \mapsto **euklidischer Normalisator** der Raumgruppe \mathcal{G}



2 \times Kochsalz-Struktur



2 \times Perowskit-Struktur

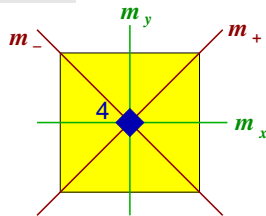
Normalisatoren von Gruppen (allgemein)

Definition

Alle Elemente $g_i \in \mathcal{G}$, die eine Untergruppe $\mathcal{H} < \mathcal{G}$ auf sich selber abbilden ($\mathcal{H} = g_i^{-1}\mathcal{H}g_i$), sind Elemente einer Gruppe $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$, die man den **Normalisator** von \mathcal{H} in \mathcal{G} nennt.

- Der Normalisator $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ ist eine 'Zwischengruppe' zwischen \mathcal{G} und \mathcal{H} .
- \mathcal{H} ist eine normale/invariante Untergruppe von $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ ($\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$).
- Normalisatoren von Raumgruppen ermöglichen es, die Zahl und Art möglicher Zweige eines Bärnighausen-Stammbaums zu ermitteln.
- Ein spezieller (HIER nützlicher) Normalisator ist der **Euklidische Normalisator** \Downarrow

Beispiel (2D, PG)



- $\mathcal{G} = \{1, 2, 4_+, 4_-, m_x, m_y, m_+, m_-\}$ (PG: $4mm$)
- $\mathcal{H} = \{1, m_+\}$ (PG: m)
- $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) = \{1, 2, m_+, m_-\}$ (PG: $2mm$)

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

Euklidische Normalisatoren der Raumgruppen

Untergruppen und
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

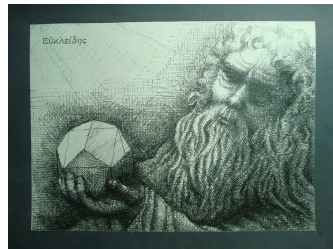
k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Die euklidische Gruppe \mathcal{E} umfasst alle Isometrien (beliebige verzerrungsfreie Abbildungen) des 3-dimensionalen Raums.
- Alle Raumgruppen sind Untergruppen von \mathcal{E} ($\mathcal{G} \leq \mathcal{E}$).
- Der euklidische Normalisator $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G})$ einer Raumgruppe \mathcal{G} ...
 - ... ist eine höhersymmetrische Gruppe als die Raumgruppe \mathcal{G} selber (kleinere Zelle und/oder mehr Symmetrieelemente).
 - ... beschreibt anschaulich die 'Symmetrie der Symmetrie'.
 - ... ist nützlich zur Bestimmung der ...
 - ...äquivalenten Aufstellungen einer Struktur.
 - ...Zweige von Gruppe-Untergruppe-Stammbäumen.
- $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G})$ für alle Raumgruppen \mathcal{G} tabelliert:
 - IT-A: Tabellen 15.2.1.3 und 15.2.1.4 oder BCS: NORMALIZER.



Euklid

griechischer Mathematiker, 3 Jhd. v. Chr.

Beispiel: $Pbca$

Untergruppen und
Symmetrieverwands-
schaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

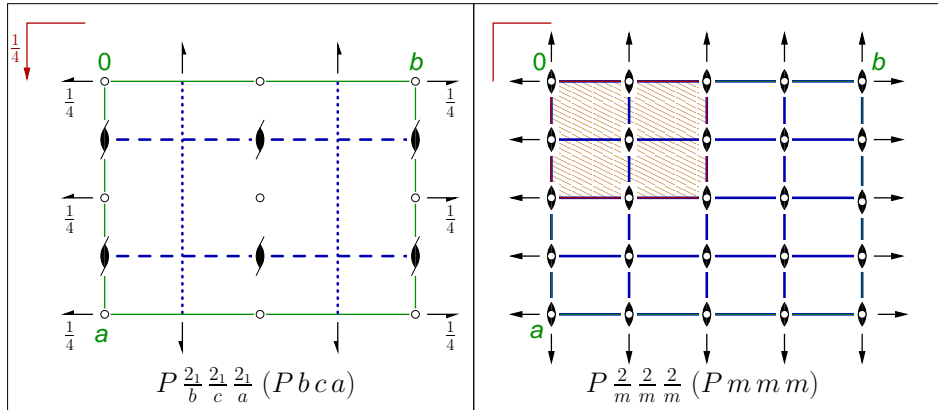
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur



Tabellen der Euklidischen Normalisatoren

Space group \mathcal{G} (H.-M. symbol)	Euclidean normalizer $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$		Additional generators for $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$			Index of \mathcal{G} in $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$
	H.-M. symbol	Basis vectors	Translations	Inversion through a centre at	Further generators	
....						
$P1\ 2_1\ 1$	$Z^1\ 12/m1$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \epsilon\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, 0, 0; 0, s, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$	0,0,0		$(4 \cdot \infty) \cdot 2 \cdot 1$
$P12_1/m1$	$P12/m1$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, 0, 0; 0, \frac{1}{2}, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$8 \cdot 1 \cdot 1$
$Pbca$	$Pm\bar{m}\bar{m}$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, 0, 0; 0, \frac{1}{2}, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$8 \cdot 1 \cdot 1$
$Cmcm$	$Pm2/m\bar{m}$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, 0, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$4 \cdot 1 \cdot 1$
$P4/m\bar{b}m$	$P4/m\bar{m}\bar{m}$	$\frac{1}{2}(\mathbf{a} - \mathbf{b}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{b}), \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$4 \cdot 1 \cdot 1$
$P6/m\bar{m}\bar{m}$	$P6/m\bar{m}\bar{m}$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$0, 0, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
$Pm\bar{3}m$	$Im\bar{3}m$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
$F\bar{4}3m$	$Im\bar{3}m$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{4}, \frac{1}{4}, \frac{1}{4}$	0, 0, 0		$4 \cdot 2 \cdot 1$
$Fm\bar{3}m$	$Pm\bar{3}m$	$\frac{1}{2}\mathbf{a}, \frac{1}{2}\mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$

• $Pbca$: Index von \mathcal{G} in $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G}) = 8$; 4 Translationsen

- 1 NaCl: $Fm\bar{3}m$: Index 2, 2 äquivalente Beschreibungen, Bezug s. „Translations“
- 2 Perowskit: $Pm\bar{3}m$: dito
- 3 AlB₂: $P6/m\bar{m}\bar{m}$, Verschiebung um $\frac{1}{2}\mathbf{c}$
- 4 Zinkblende: $F\bar{4}3m$: 4 Beschreibungen ('Translations', 'Inversion')

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

• Strukturzusammenhänge in der Kristallchemie*

- 1 Verzerrungen (elektronisch, sterisch, p/T -induziert) ▶ Symmetrieprinzip
 - Anpassung der Koordinationen an Größenverhältnisse (Perowskite, AMO_2 , ...)
 - Jahn-Teller-Verzerrungen ($d^{8,9}$)
 - Peierls-Verzerrungen, Ausbildung von $M-M$ -Wechselwirkungen (d^1)
 - stereochemische aktive 'Lone-Electron Pairs' (s^2 -Kationen)
 - Änderungen des Bindungstyps, 'Sekundäre' Wechselwirkungen, ...
 - 2 **Ordnungsvarianten** (Überstrukturen) ▶ Strukturchemie
 - Substitution symmetrieäquivalenter Positionen durch verschiedene Elemente
z.B.: b.c.c. \rightarrow β -Messing/CsCl; Diamant \rightarrow Zinkblende
 - 3 'aufgefüllte' Varianten ▶ Strukturchemie
 - **Lücken-aufgefüllt**: partielle Besetzung symmetrieäquivalenter Lücken
z.B.: f.c.c. \rightarrow CdCl₂; h.c.p. \rightarrow CdI₂
 - **Bindungs-aufgefüllt**: $E-E \longrightarrow E-Q-E$
z.B. Si \rightarrow SiO₂ (Cristobalith)
-
- **Phasenumwandlungen** \mapsto morgen, Holger Kohlmann
 - 1 displazive Phasenübergänge (z.B.: Tief/Hoch-Quarz)
 - 2 Ordnungs/Unordnungs-Übergänge (rekonstruktiv) (z.B. $\beta \rightarrow \beta'$ -Messing)
 - **Zwillingsbildung** \mapsto morgen, Oliver Oeckler

*Struktur-Beschreibung, -Verständnis (räumlich, elektronisch), -Lösung, -Vorhersage; physikalische Eigenschaften

H. BÄRNIGHAUSEN (1980¹ und gestern)

- ① Im festen Zustand besteht eine ausgeprägte Tendenz nach möglichst hochsymmetrischen Anordnungen der Atome².
- ② Durch spezielle Eigenschaften von Atomen oder deren Baugruppen kann die höchstmögliche Symmetrie oft nicht erreicht werden; die Abweichungen von der Idealsymmetrie sind aber meist recht klein (*Pseudosymmetrie*)³.
- ③ Bei Phasenumwandlungen und bei Festkörperreaktionen, die zu Produkten mit niedrigerer Symmetrie führen, werden häufig Symmetrieeigenschaften der Ausgangssubstanz indirekt konserviert, und zwar durch eine entsprechende Orientierung von Domänen.⁴

▶ zur Übersicht

[1] H. Bärnighausen, *MATCH, Commun. Math. Comput. Chem.* **9**, 139-175 (1980); [2] s.a. F. Laves (1957), G. O. Brunner (1971); [3] s.a. E. Fedorow (1904), P. Niggli (1926); [4] s.a. J. D. Bernal/A. L. Mackay (1965)

Gruppe/Untergruppe-Beziehungen in der Kristallchemie

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

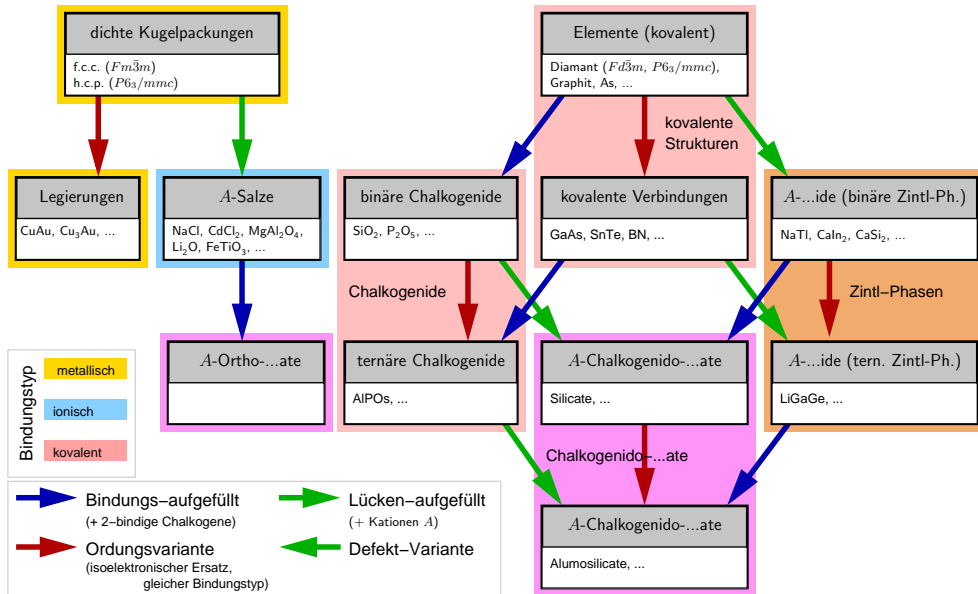
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

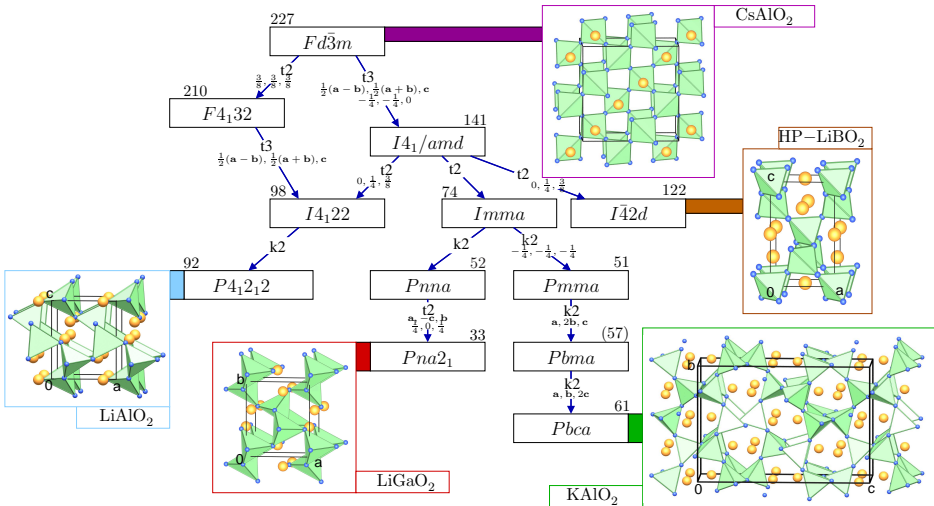
Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur



zur Übersicht

Vereinfachter 'Stammbaum' der Tetraeder-Raumnetzstrukturen $A^I M^{II} O_2$



▶ zur Übersicht

Untergruppen und Symmetriebeziehungen

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

Gruppenaxiome

- 1 Eine *Gruppe* \mathcal{G} ist eine Menge von Elementen g_i , zwischen denen eine Verknüpfung besteht, so dass jedem geordneten Paar g_i, g_j genau ein Element $g_k \in \mathcal{G}$ zugeordnet ist. (Abgeschlossenheit)
- 2 Die Verknüpfung ist *assoziativ*.
- 3 Es gibt ein Neutralelement e für das gilt:

$$eg_i = g_i e = g_i \text{ für alle } g_i \in \mathcal{G}$$

- 4 Für alle Elemente g gibt es ein inverses Element g^{-1} für das gilt:

$$gg^{-1} = g^{-1}g = e$$

- Anzahl der Elemente $|\mathcal{G}|$ der Gruppe \mathcal{G} nennt man die Ordnung der Gruppe.
 - z.B. Punktgruppen: endliche Gruppen
 - z.B. Raumgruppen: unendliche Gruppen
- Ordnung k eines Elementes: $g^k = e$
 - z.B. vierzählige Drehachse: $k = 4$
- Kommutative/Abelsche Gruppen: $g_i g_k = g_k g_i$

Untergruppen

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Beliebige Untermengen $A = \{a_1, a_2, \dots\}$ heißen **Komplexe** aus \mathcal{G} .
- Komplexe, die die Gruppenaxiome erfüllen, sind **Untergruppen** von \mathcal{G} :

$$\mathcal{H} \leq \mathcal{G}$$

- $\mathcal{H} < \mathcal{G}$ ist **maximale Untergruppe** von \mathcal{G} , wenn es keine Gruppe \mathcal{Z} gibt, für die $\mathcal{H} < \mathcal{Z} < \mathcal{G}$ gilt.
- umgekehrt: Ist \mathcal{H} eine maximale Untergruppe von \mathcal{G} , dann nennt man \mathcal{G} eine **minimale Obergruppe** von \mathcal{H} .
- Für den **Index** (i) gilt:
 - bei endlichen Gruppen: $i = \frac{|\mathcal{G}|}{|\mathcal{H}|}$
 - bei unendlichen Gruppen: $i = |\mathcal{G} : \mathcal{H}|$
(z.B. für die Kristallographie: obwohl beide Gruppen unendlich sind, kann man sagen, dass z.B. eine t3-Untergruppe nur $\frac{1}{3}$ der Symmetrien der Obergruppe hat)

- **Nebenklassenzerlegung** (coset decomposition)
 - Die Nebenklassenzerlegung separiert die Elemente einer Gruppe \mathcal{G} .
 - Die Untergruppe \mathcal{H} einer Gruppe \mathcal{G} ($\mathcal{H} < \mathcal{G}$) bildet die erste Nebenklasse.
 - Der Komplex $g_2\mathcal{H}$ mit einem Element g_2 , das nicht in dieser Untergruppe enthalten ist, bildet die zweite (hier linke) Nebenklasse.
 - Aus einem Element g_3 aus \mathcal{G} , das nicht in den obigen Nebenklassen enthalten ist, bildet man den Komplex $g_3\mathcal{H}$, die dritte Nebenklasse.
 - ... usw., bis alle Elemente aus \mathcal{G} einer Nebenklasse zugeordnet sind.
- **Normalteiler** (invariant subgroup)
 - Für einen Normalteiler \mathcal{N} liefern die rechte und die linke Nebenklassenzerlegung die gleichen Nebenklassen.
- **Faktorgruppe**
 - Die Nebenklassen einer Gruppe nach einem Normalteiler \mathcal{N} bilden eine Gruppe, die Faktorgruppe \mathcal{F} .

(Unter)Gruppen in der Molekülchemie und Kristallographie I

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Die Molekülsymmetrie bildet eine endliche Gruppe, die **Punktgruppe** \mathcal{P} des Moleküls.

- Die kristallographischen Punktgruppen der Moleküle sind entweder Untergruppen der kubischen PG $\frac{4}{m} \bar{3} \frac{2}{m}$ (Ordnung 48) oder der hexagonalen PG $\frac{6}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{m}$ (Ordnung 24)*.

- Die Menge aller Symmetrieeoperationen (Isometrien) einer Kristallstruktur heißt die **Raumgruppe** \mathcal{G} dieser Kristallstruktur.

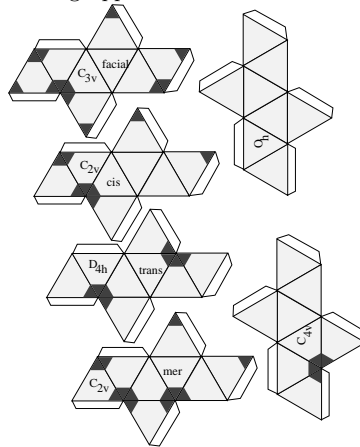
- Die Punktgruppe \mathcal{P} einer Kristallstruktur ist die Symmetriegruppe des Bündels der Flächennormalen.

- Die Menge aller Symmetrieeoperationen einer Punkt/Raum-Gruppe, welche einen Punkt festlassen, heißt die Lagesymmetriegruppe \mathcal{S} (Stabilisator) dieses Punktes.

- \mathcal{S} ist eine Untergruppe von \mathcal{P} bzw. \mathcal{G} .
- Punkte allgemeiner Lage: $\mathcal{S} = \mathcal{I}$ (nur Identität)

* vollständige Diagramme s. IT-A Kap. 10.1.

Beispiel Untergruppen von
Punktgruppen



Substitutionsmuster
oktaedrischer Komplexe

Gruppen in der Kristallographie II

Untergruppen und
Symmetrieverwand-
schaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Die Menge aller Translationen einer Raumgruppe \mathcal{G} nennt man die Translationengruppe $\mathcal{T}(\mathcal{G})$.
 - $\mathcal{T}(\mathcal{G})$ ist eine **Untergruppe** \mathcal{H} der Raumgruppe ($\mathcal{H} < \mathcal{G}$).
 - $\mathcal{T}(\mathcal{G})$ ist ein **Normalteiler** von \mathcal{G} ($\mathcal{T} \trianglelefteq \mathcal{G}$).
 - Bei der **Nebenklassenzerlegung** von \mathcal{G} nach \mathcal{T} stehen in jeder Nebenklasse genau die Elemente, die den gleichen Matrixteil besitzen. Jede Matrix \mathbf{W} ist für ihre Nebenklasse charakteristisch.
 - Die **Faktorgruppe** \mathcal{G}/\mathcal{T} ist isomorph zur Punktgruppe $\mathcal{P}_{\mathcal{G}}$.
- ... für **Gruppe-Untergruppe-Beziehungen** (zusätzlich) **wichtig** ... (s.u.)
- Konjugation/konjugierte Untergruppen/Konjugiertenklassen
 - Normalisatoren (allgemein, Euklidisch)

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

Klassifizierung maximaler Untergruppen \mathcal{H} der Raumgruppen \mathcal{G}

Satz von HERMANN (1929)

Eine maximale Untergruppe einer Raumgruppe ist entweder translationengleich oder klassengleich.



Carl Hermann
(1898-1961)¹

translationen-gleich (t)

- Translationengitter unverändert \mapsto gleiche Größe der primitiven (!) Elementarzelle
- Ausdünnung der Symmetrie innerhalb der EZ (\mathbf{W})
- $\mathcal{T}_H = \mathcal{T}_G$ und $\mathcal{P}_H < \mathcal{P}_G$

klassen-gleich (k)

- Fortfall von Translationssymmetrie (\mathbf{w}) \mapsto Vergrößerung der primitiven Elementarzelle
- Gruppe und Untergruppe gehören zur gleichen Kristallklasse
- $\mathcal{T}_H < \mathcal{T}_G$ und $\mathcal{P}_H = \mathcal{P}_G$
- Spezialfall: **isomorph (i)**
 - Gruppe und Untergruppe gehören zum gleichen/enantiomorphen Raumgruppentyp (**erlaubte Indizes**: Primzahlen p ; tetragonal/hexagonal: auch p^2 ; kubisch: auch p^3)

erlaubte Indizes:

(außer bei isomorph)

- trikl. - tetr.: $i = 2$
- trig./hex.: $i = 2, 3$
- kubisch: $i = 2, 3, 4$

¹ <http://staff-www.uni-marburg.de/~fischerw/Hermann.htm>; web.archive.org

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

Untergruppen in IT-A*: Beispiel $\mathcal{G} = Cmce$ (Nr. 64)

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

Maximal non-isomorphic subgroups

I	[2] $C222_1$	(1; 2; 3; 4;)+	translationengleich
	[2] $C112_1/e$ ($P2_1/c$)	(1; 2; 5; 6) +	
	...		
IIa	[2] $Pmcb$ ($Pbam$)	1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8	klassengleich
	[2] $Pbna$ ($Pbcn$)	1; 2; 3; 4; (5; 6; 7; 8)+ $(\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, 0)$	(gleiche konventionelle Zelle)
	...		
IIb	none		klassengleich (vergrößerte konventionelle Zelle)

Maximal isomorphic subgroups of lowest index

IIc [3] $Cmce$ ($\mathbf{a}' = 3\mathbf{a}$); [3] $Cmce$ ($\mathbf{b}' = 3\mathbf{b}$); [3] $Cmce$ ($\mathbf{c}' = 3\mathbf{c}$)

Minimal non-isomorphic supergroups

I	none	translationengleich
II	[2] $Fmmm$; [2] $Pmcm$ ($\mathbf{a}' = \frac{1}{2}\mathbf{a}$, $\mathbf{b}' = \frac{1}{2}\mathbf{b}$) ($Pmma$); [2] $Cmme$ ($\mathbf{c}' = \frac{1}{2}\mathbf{c}$)	klassengleich

* nur 5. Auflage, bis 2006

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines
Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

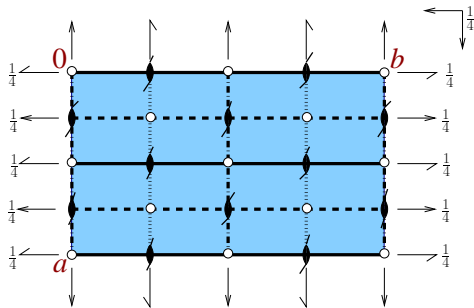
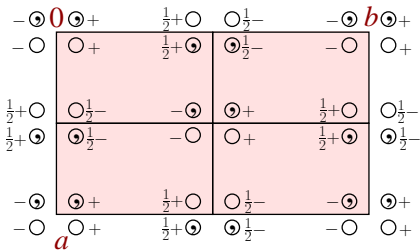
Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

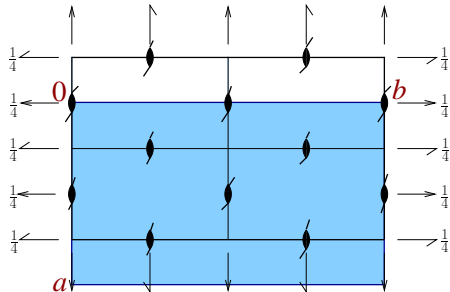
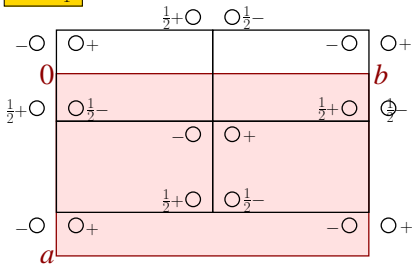
Zusammenfassung,
Literatur

t2-Symmetrieabbau $Cmce \rightarrow C222_1$

$Cmce$



$C222_1$



Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

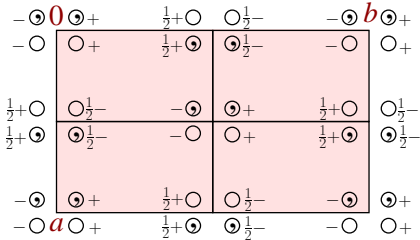
Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

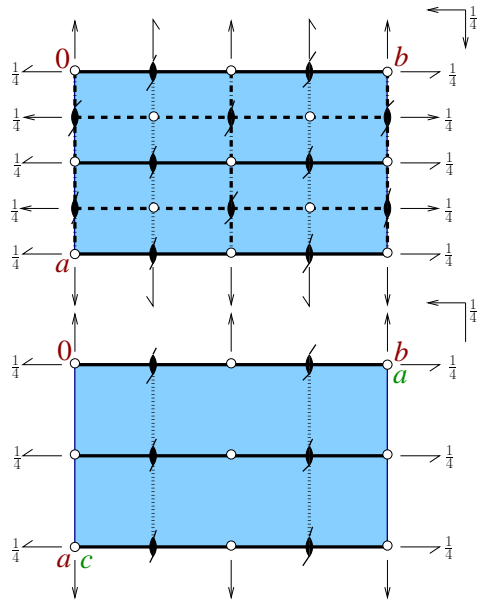
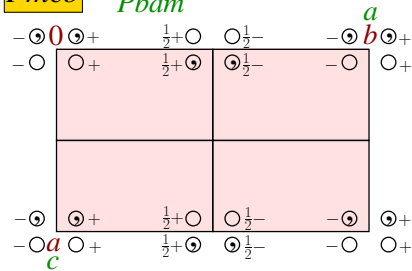
k2-Symmetrieabbau $Cmce \rightarrow Pmcb$

$Cmce$



$Pmcb$

$Pbam$



Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

Kristallographisches Punkt-Orbit

Die Menge aller Punkte, die in einer Raumgruppe symmetrieäquivalent zu einem Punkt sind, nennt man ein *kristallographisches Punkt-Orbit*. Das Orbit kann durch die Koordinaten eines beliebigen seiner Punkte repräsentiert werden.

- alle Koordinatenwerte durch Symmetrie fixiert \mapsto Orbit = Punktlage (Wyckoff-Position)
- bei freien Parametern \mapsto Punktlage umfaßt unendlich viele Punkt-Orbits derselben Lagesymmetrie

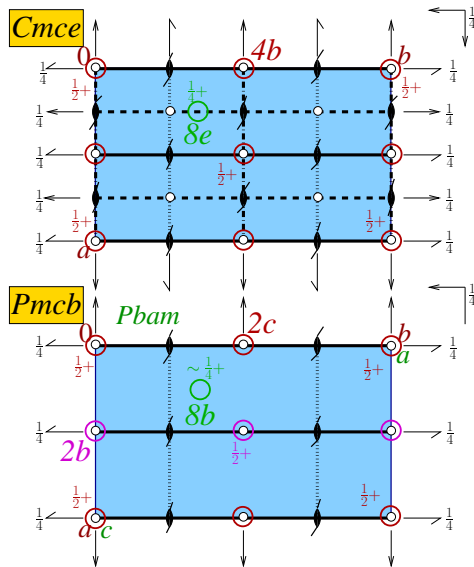
Beispiel (Raumgruppe Cmc_e)

- Punktlage $4b: \frac{1}{2}, 0, 0$, Lagesymmetrie $2/m..$, besteht aus einem Orbit
- Punktlage $8e: \frac{1}{4}, y, \frac{1}{4}$, Lagesymmetrie $.2$. hat unendlich viele Orbits

Atompositionen (kristallographische Punkt-Orbits) beim Symmetriestieg

- Gruppe-Unterguppe-Beziehung
 \mapsto eindeutige **Beziehungen zwischen Orbits***:

- Entweder das Orbit spaltet in mehrere Orbits auf ...
 - z.B. $4b$ ($Cmce$) $\xrightarrow{k^2}$ $2b$ ($0,0,\frac{1}{2}$) und $2c$ ($0,\frac{1}{2},0$) ($Pbam$)
 - alle Orbits mit $2/m$ -Punktsymmetrie
- ... oder seine Lagesymmetrie verringert sich ...
 - z.B. $8e$ ($Cmce$) $\xrightarrow{k^2}$ $8b$ ($Pbam$)
 - .2. \mapsto 1 (allgemeine Lage)
- ... oder beides.



*: IT-A1 oder BCS: WYCKSPLIT

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

① ... von gestern!

② Beschreibung von Kristallstrukturen

③ Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

④ Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

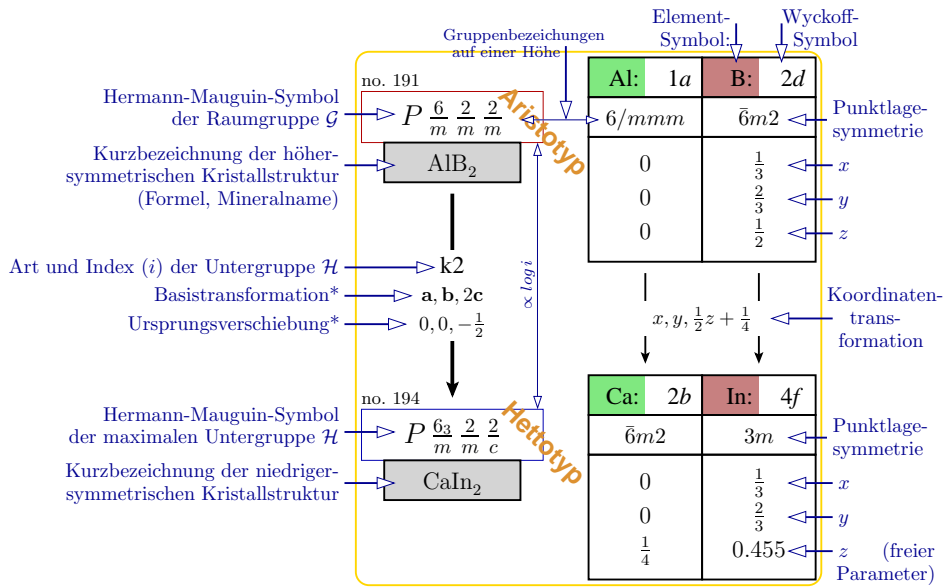
⑤ Komplexere Symmetriebeziehungen

⑥ Strukturfamilien

⑦ Zusammenfassung, Literatur

Merkblatt zur formalen Darstellung von BÄRNIGHAUSEN-Stammbäumen

- Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften
- ... von gestern!
- Beschreibung von Kristallstrukturen
- Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- Allgemeines
- Untergruppen
- Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
- Formales zu Stammbäumen
- Maximale Untergruppen
- t-Untergruppen
- i-Untergruppen
- k-Untergruppen
- Komplexere Symmetriebeziehungen
- Strukturfamilien
- Zusammenfassung, Literatur



Zusammenfassung der Empfehlungen¹

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines
Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Nur Raumgruppen zu nennen, ist ungenügend. Wir vergleichen Kristallstrukturen, nicht Raumgruppen!
- Die vertikalen Abstände zwischen den Raumgruppensymbolen proportional zu den Logarithmen der Indices wählen.
- Basistransformationen und Ursprungsverschiebungen immer nennen. ! Die richtigen Ursprungsverschiebungen verwenden !
- Alle Daten sollen die Verwandtschaft zwischen den Strukturen deutlich hervortreten lassen, daher:
 - Für jede Struktur die Atomkoordinaten aller Atome der asymmetrischen Einheit aufführen. Dabei auf strikte Korrespondenz zwischen den Strukturen achten.
 - Man verfolge, wie sich die Atomlagen von jeder Raumgruppe zu ihren Untergruppen entwickeln. Größere Sprünge bei den Koordinatenwerten sind nicht erlaubt.
 - Zelltransformationen vermeiden, wenn möglich. Lieber nichtkonventionelle Aufstellungen der Raumgruppen verwenden. Vollständige Hermann-Mauguin-Symbole verwenden.
- Man leite die Strukturen von einem hochsymmetrischen Aristotyp ab, nicht von einer Struktur mit erniedrigter Symmetrie.



[1] U. Müller

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
 - Allgemeines
 - Untergruppen
 - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
 - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
 - t-Untergruppen
 - i-Untergruppen
 - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
 - Allgemeines
 - Untergruppen
 - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
 - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
 - t-Untergruppen
 - i-Untergruppen
 - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

t-Untergruppe: Beispiel I: Hoch→Tief-Quarz (Verzerrungsvariante)

Untergruppen und Symmetrieverhältnisse

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

no. 180

$P6_222$

Hochquarz

$a=499.7$ pm
 $c=545.7$ pm
(860 K)

t_2

$0, 0, -\frac{1}{3}$

no. 154

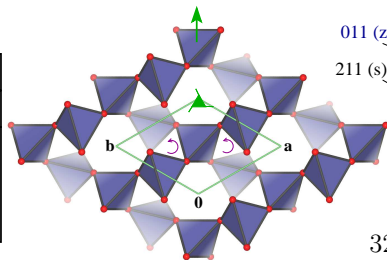
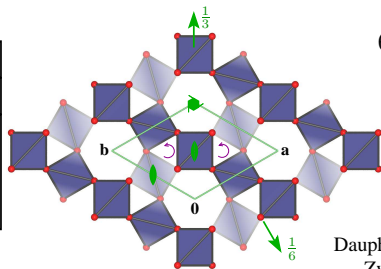
$P3_221$

Tiefquarz

$a=476.5$ pm
 $c=529.6$ pm

Si:	3d	O:	6i
222	..2		
$\frac{1}{2}$	0.416		
0	0.208		
$\frac{1}{2}$	$\frac{2}{3}$		

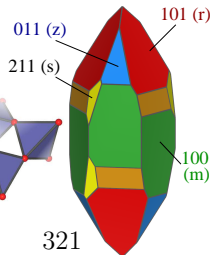
Si:	3b	O:	6c
.2	1		
0.470	0.414		
0	0.268		
$\frac{1}{6}$	0.286		



622



Dauphine Zwilling



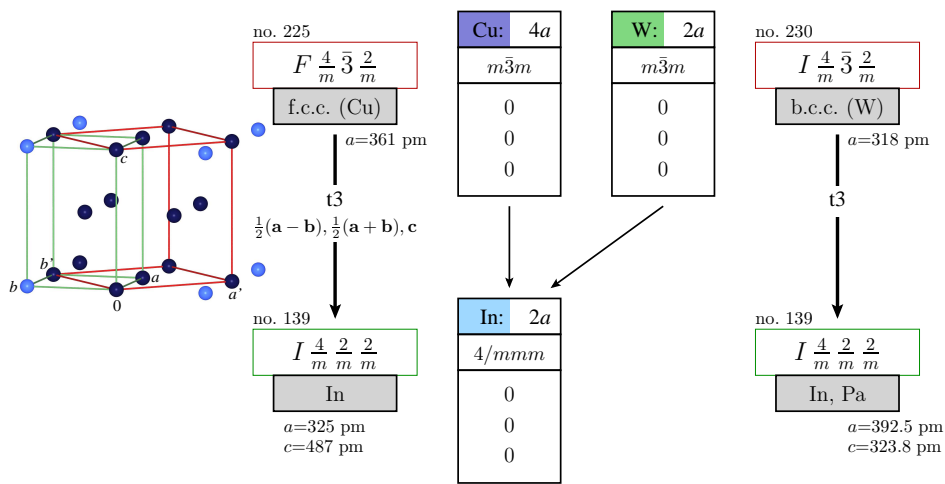
321

101 (r)
011 (z)
211 (s)
100 (m)

VRML-2 auf ruby und LOKAL

t-Untergruppe: Beispiel II: f.c.c. (Cu) \mapsto Indium (Verzerrungsvariante)

- Untergruppen und Symmetrieverhältnisse
- ... von gestern!
- Beschreibung von Kristallstrukturen
- Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
- Allgemeines
- Untergruppen
- Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
- Formales zu Stammbäumen
- Maximale Untergruppen
- t-Untergruppen
- i-Untergruppen
- k-Untergruppen
- Komplexere Symmetriebeziehungen
- Strukturfamilien
- Zusammenfassung, Literatur



vgl. Martensit-Umwandlung

VRML-2 auf ruby und LOKAL

t-Untergruppe: f.c.c. (Cu) \mapsto Indium: IT-A, IT-A1 und BCS dazu

- IT-A, Eintrag unter No. 225/ $Fm\bar{3}m$

Maximal non-isomorphic subgroups

I [2] $F\bar{4}3m$ (216) (1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48)

...

$$\left\{ \begin{array}{l} [3] F4/m12/m (I4/mmm, 139) (1; 2; 3; 4; 13; 14; 15; 16; 25; 26; 27; 28; 37; 38; 39; 40)+ \\ [3] F4/m12/m (I4/mmm, 139) (1; 2; 3; 4; 17; 18; 19; 20; 25; 26; 27; 28; 41; 42; 43; 44)+ \\ [3] F4/m12/m (I4/mmm, 139) (1; 2; 3; 4; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 45; 46; 47; 48)+ \end{array} \right.$$

- IT-A1, Eintrag unter No. 225/ $Fm\bar{3}m$

Axes

Coordinates

Wyckoff positions

4a	4b	8c	24d	24e	32f	48g
		48h	48i	96j	96k	192l

I Maximal translationengleiche subgroups

$$I4/mmm \quad \frac{1}{2}(\mathbf{a} - \mathbf{b}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{b}), \mathbf{c} \quad x - y, x + y, z \quad \left| \begin{array}{c|c|c} 2a & 2b & 4d \\ \hline & & 8i; 16m \end{array} \right| \left| \begin{array}{c|c} 4c; 8f & 4e, 8h \\ \hline 8j; 16m & 16l; 2 \times 12m \end{array} \right| \left| \begin{array}{c|c} 16n & 16n; 32o \\ \hline & 16n; 32o \end{array} \right| \left| \begin{array}{c} 8g, 16k \\ \hline 3 \times 32o \end{array} \right|$$

conjugate: $\frac{1}{2}(\mathbf{b} - \mathbf{c}), \frac{1}{2}(\mathbf{b} + \mathbf{c}), \mathbf{a} \quad y - z, y + z, x$

conjugate: $\frac{1}{2}(-\mathbf{a} + \mathbf{c}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{c}), \mathbf{b} \quad -x + z, x + z, y$

- BCS: SUBGROUPGRAPH und WYCKSPLIT \mapsto morgen, Gemma de la Flor Martin

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

t-Untergruppen \mapsto Orientierungskonjugation (anschaulich)

Untergruppen und
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines
Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

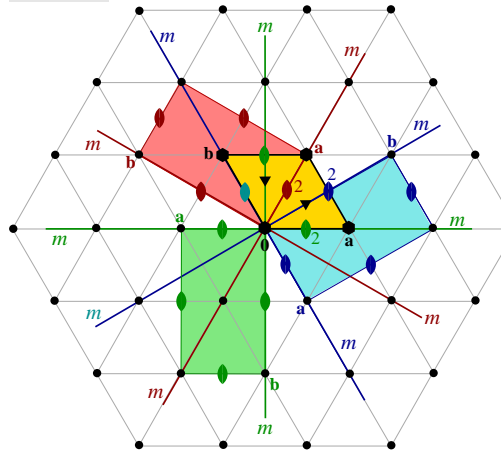
Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- t-Untergruppen \mapsto Orientierungskonjugation
- Elementarzellen von \mathcal{H} , \mathcal{H}' , \mathcal{H}'' , ... sind unterschiedlich orientiert \Rightarrow
- jede SO gehört genau zu einer der konjugierten Untergruppen
- wegfallende $SO \in \mathcal{G}$ überführen die konjugierten Untergruppen ineinander
- Die Untergruppen \mathcal{H} , \mathcal{H}' , \mathcal{H}'' , ...
 - ... sind in \mathcal{G} konjugiert.
 - ... bilden gemeinsam eine Konjugiertenklasse ('class').
 - ... müssen nicht alle einzeln betrachtet werden.
 - ... führen zum gleichen Strukturmodell.

Beispiel (2D, Flächengruppen)



$$p6mm \xrightarrow{t3} c2mm$$

Konjugation I: Konjugierte Elemente

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

• Konjugierte Elemente

Definition

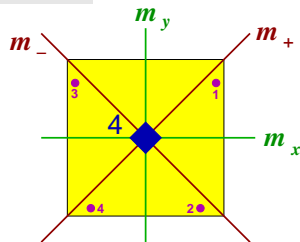
Elemente $g_i, g_j \in \mathcal{G}$ sind konjugiert in \mathcal{G} , wenn es ein Element $g_m \in \mathcal{G}$ gibt, für das $g_j = g_m^{-1} g_i g_m$ gilt.

• praktisch/für Symmetriegruppen:

Zwei Symmetrieoperationen sind konjugiert, wenn sie mit Hilfe einer anderen Symmetrieoperation der Gruppe ineinander überführt werden können.

• Beispiel: Symmetrieoperationen des Quadrats \Rightarrow

Beispiel (2D, PG)



- $\mathcal{G} = \{1, 2, 4_+, 4_-, m_x, m_y, m_+, m_-\}$ (PG: $4mm$)
- konjugiert z.B. m_+ und m_- , da $m_- = 4_+ m_+ 4_-$

Konjugation II: Konjugierte Untergruppen

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Konjugierte Elemente: $g_j = g_m^{-1} g_i g_m$
- Konjugierte Untergruppen

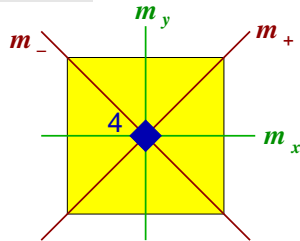
Definition

Untergruppen $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \dots < \mathcal{G}$ sind **konjugierte Untergruppen** in \mathcal{G} , wenn es Elemente $g_m \in \mathcal{G}$ gibt, für die $\mathcal{H}' = g_m^{-1} \mathcal{H} g_m$ gilt.

Der Satz $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \mathcal{H}'' \dots$ konjugierter Gruppen von \mathcal{H} (eine Konjugatenklasse, 'conjugacy class') entsteht, wenn g_m alle Elemente von \mathcal{G} durchläuft.

- Konjugierte Untergruppen sind isomorph und von gleicher Ordnung.
- Wenn es nur eine Untergruppe \mathcal{H} gibt, heisst diese *normale, invariante* oder **selbstkonjugierte** Untergruppe ($\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{G}$).

Beispiel (2D, PG)



- $\mathcal{G} = \{1, 2, 4_+, 4_-, m_x, m_y, m_+, m_-\}$ (PG: $4mm$)
- $\mathcal{H} = \{1, m_+\}$ (PG: m)
- $\mathcal{H}' = \{1, m_-\}$ (PG: m)
- selbstkonjugiert: $\mathcal{H} = \{1, 2, m_+, m_-\}$ (PG $2mm$)

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
 - Allgemeines
 - Untergruppen
 - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
 - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
 - t-Untergruppen
 - i-Untergruppen
 - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

i-Untergruppe: Beispiel I: Quarz \rightarrow AlPO_4 (Substitutionsvariante)

no. 154

$P3_2 21$

SiO_2

i2

a, b, 2c

0, 0, $-\frac{1}{2}$

no. 152

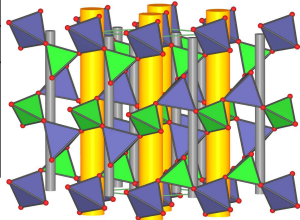
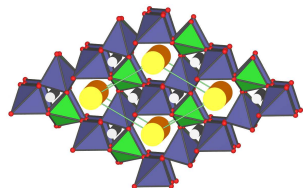
$P3_1 21$

AlPO_4

Si:	3b	O:	6c
.2.		1	
0.470		0.414	
0		0.268	
$\frac{1}{6}$		0.286	

$x, y, \frac{1}{2}z + \frac{1}{4}/\frac{3}{4}$

Al:	3a	P:	3b	O1:	6c	O2:	6c
.2.		.2.		1		1	
0.466		0.467		0.416		0.415	
0		0		0.292		0.257	
$\frac{1}{3}$		$\frac{5}{6}$		0.398		0.884	



VRML auf ruby und LOKAL

Untergruppen und
Symmetrieverwands-
schaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

i-Untergruppe: Beispiel II: Messing (Verzerrungs/Defekt-Variante)

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

no. 229

$I\frac{4}{m}\frac{3}{2}{m}$

β -Messing

\downarrow
i2

no. 217

$I\bar{4}3m$

\downarrow

\equiv

i27

3a, 3b, 3c

\equiv

no. 217

$I\bar{4}3m$

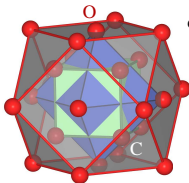
γ -Messing

M:	$2a$
$m\bar{3}m$	
0	
0	
0	

M:	$2a$
$\bar{4}3m$	
0	
0	
0	

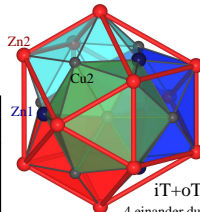
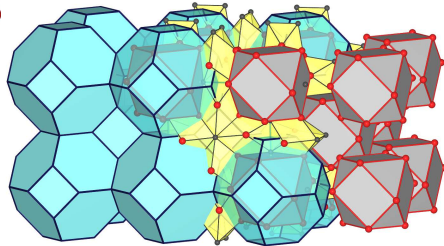
$\frac{1}{3}x, \frac{1}{3}y, \frac{1}{3}z; \pm(\frac{1}{3}, 0, 0); \pm(\frac{1}{3}, \frac{1}{3}, 0); \pm(\frac{1}{3}, \frac{1}{3}, \frac{1}{3}); \dots$

leer:	2b	Cu1:	8c	Zn1:	8c	Cu2:	12e	Zn2:	24g
$\bar{4}3m$		$\cdot 3m$		$\cdot 3m$		$\cdot 2mm$		$\cdot m$	
0		0.328		0.608		0.356		0.312	
0		x		x		0		x	
0		x		x		0		0.037	



c+C+O+CO (27 Atome)

b.c.c./Mn/f.c.c./Messing: Basispackung



iT+oT+O+CO (26 Atome)
4 einander durchdringende Iksaeder

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

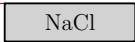
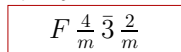
Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
 - Allgemeines
 - Untergruppen
 - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
 - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
 - t-Untergruppen
 - i-Untergruppen
 - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

k-Untergruppe: Beispiel I: NaCl \mapsto NbO (Defektvariante)

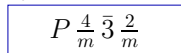
no. 225



$a=563.9$ pm

$k4$

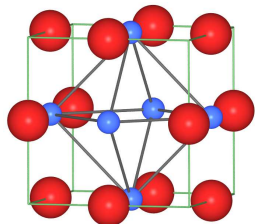
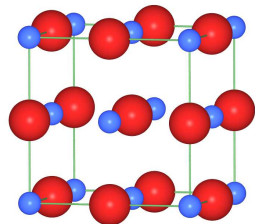
no. 221



$a=421.2$ pm

Na:	4a	Cl:	4b
$m\bar{3}m$		$m\bar{3}m$	
0		0	
0		0	
0		$\frac{1}{2}$	

\square :	1a	Nb:	3c	\square :	1b	O:	3d
$m\bar{3}m$		$4/m\bar{3}m$		$m\bar{3}m$		$4/m\bar{3}m$	
0		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$		0	
0		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$		0	
0		0		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	



Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

k-Untergruppe: NaCl \mapsto NbO: IT-A, IT-A1 und BCS dazu

- IT-A, Eintrag unter No. 225/ $Fm\bar{3}m$

Maximal non-isomorphic subgroups

- I** [2] $F\bar{4}3m$ (216) (1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48)+
- IIA** { [4] $Pm\bar{3}m$ (221) 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 16; 17; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 48
- [4] $Pm\bar{3}m$ (221) 1; 2; 3; 4; 13; 14; 15; 16; 25; 26; 27; 28; 37; 38; 39; 40; (9; 10; 11; 12; 17; 18; 19; 20; 33; 34; 35; 36; 41; 42; 43; 44) + $(0, \frac{1}{2}, \frac{1}{2})$; 5; 6; 7; 8; 21; 22; 23; 24; 29; 30; 31; 32; 45; 46; 47; 48) + $(\frac{1}{2}, 0, \frac{1}{2})$
- [4] $Pm\bar{3}m$ (221)
- [4] $Pm\bar{3}m$ (221)

- IT-A1, Eintrag unter No. 225/ $Fm\bar{3}m$

Axes Coordinates	Wyckoff positions					
4a	4b	8c 48h	24d 48i	24e 96j	32f 96k	48g 192l

II Maximal klassengleiche subgroups

Loss of centring translations

...

$Pm\bar{3}m$ (221) 4 conjugate subgroups	1a;3c 1b;3d 8g 2 \times 12i;24l	12i;12j 6e,6f,12h 8g;24m 2 \times 12j;24k 2 \times 24k;2 \times 24l	2 \times 24m 4 \times 48n
---	--	--	---------------------------------

- BCS WYCKSPLIT \mapsto morgen, Gemma de la Flor Martin

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

k/i-Untergruppen: Translationskonjugation

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

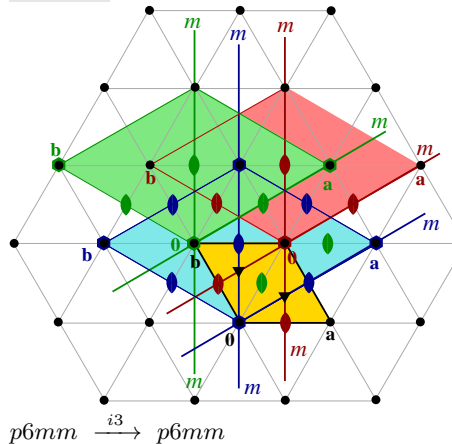
Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- kN - (und iN -)Untergruppen mit $N \geq 3 \mapsto$ Translationskonjugation
- Elementarzellen von $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \dots$ gegeneinander verschoben
- $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \dots$ sind in \mathcal{G} konjugierte Untergruppen
- d.h. wieder wie oben wegen der Konjugation:
 - jede SO gehört genau zu einer der konjugierten Untergruppen
 - SO von \mathcal{G} überführen die konjugierten Untergruppen ineinander
 - $\mathcal{H}, \mathcal{H}', \dots$ bilden gemeinsam eine Konjugiertenklasse ('class').
 - praktisch: müssen nicht einzeln weiter betrachtet werden
- $\mathcal{H} = \mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_\mathcal{G}(\mathcal{H})$

- damit: $j = 3$

Beispiel (2D, Flächengruppe)



k2-Untergruppen: verschiedene Konjugiertenklassen (KEINE Konjugation)

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

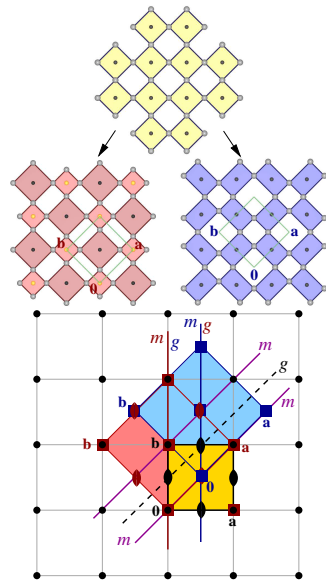
Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

- häufig bei k2-Untergruppen
- zwei verschobene Modelle mit gleicher Zelle und Raumgruppentyp
- $\mathcal{H}_1/\mathcal{H}_2$ nicht konjugiert zueinander \mapsto 2 komplett unterschiedliche Strukturmodelle
- praktisch: Untergruppen müssen beide weiter verfolgt werden
- $\mathcal{G} = \mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_\mathcal{G}(\mathcal{H})$ und damit: $j = 1$
- Beispiele:
 - 2D, Flächengruppe: $p4mm \xrightarrow{i2} p4mm$
 - $AlB_2 (P6/mmm) \xrightarrow{k2} P6_3/mmc$
 \mapsto Rainer Pöttgen, heute
 - Perowskit-Stammbaum $P4/mmm \xrightarrow{k2} P4/mbm$
(s. Buch UM)

Beispiel (2D)



$$p4mm \xrightarrow{i2} p4mm$$

Euklidische Normalisatoren der Ebenen-/Raum-gruppen (Auszüge)

Untergruppen und Symmetrieverwandschaften

• Ebenengruppen

Plane group \mathcal{G} (H.-M. symbol)	Euclidean normalizer $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$		Additional generators for $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$			Index of \mathcal{G} in $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$
	H.-M. symbol	Basis vectors	Translations	Inversion through a centre at	Further generators	
....						
$p4mm$	$p4mm$	$\frac{1}{2}(\mathbf{a} - \mathbf{b}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{b})$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
$p6mm$	$p6mm$	\mathbf{a}, \mathbf{b}				$1 \cdot 1 \cdot 1$

• Raumgruppen

Space group \mathcal{G} (H.-M. symbol)	Euclidean normalizer $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$		Additional generators for $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$			Index of \mathcal{G} in $\mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{G})$
	H.-M. symbol	Basis vectors	Translations	Inversion through a centre at	Further generators	
....						
$P4/mbm$	$P4/mmm$	$\frac{1}{2}(\mathbf{a} - \mathbf{b}), \frac{1}{2}(\mathbf{a} + \mathbf{b}), \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$\frac{1}{2}, \frac{1}{2}, 0; 0, 0, \frac{1}{2}$			$4 \cdot 1 \cdot 1$
$P6/mmm$	$P6/mmm$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$0, 0, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
$P6_3/mmc$	$P6/mmm$	$\mathbf{a}, \mathbf{b}, \frac{1}{2}\mathbf{c}$	$0, 0, \frac{1}{2}$			$2 \cdot 1 \cdot 1$
...						

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

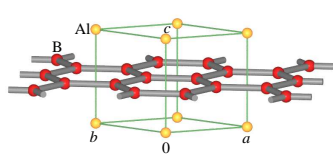
Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

k-Untergruppe: Beispiel $P6/mmm \xrightarrow{k2} P6_3/mmc$ (AlB₂-Stammbaum)

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften



Al: 1a	B: 2d
6/mmm	$\bar{6}m2$
0	$\frac{1}{3}$
0	$\frac{2}{3}$
0	$\frac{1}{2}$

no. 191

AlB ₂
$P \frac{6}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{m}$

Al: 1a	B: 2d
6/mmm	$\bar{6}m2$
0	$\frac{1}{3}$
0	$\frac{2}{3}$
0	$\frac{1}{2}$

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

Zr: 2a	Be: 2c	Si: 2d
$\bar{3}m.$	$\bar{6}m2$	$\bar{6}m2$
0	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{3}$
0	$\frac{1}{3}$	$\frac{2}{3}$
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$

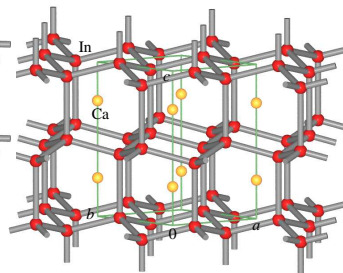
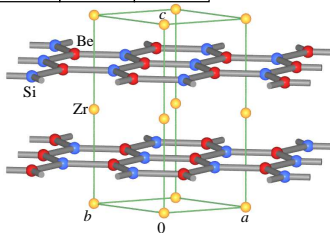
no. 194

ZrBeSi
$P \frac{6_3}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{c}$

no. 194

CaIn ₂
$P \frac{6_3}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{m} \frac{2}{c}$

Ca: 2b	In: 4f
$\bar{6}m2$	$3m$
0	$\frac{2}{3}$
0	$\frac{1}{3}$
$\frac{1}{4}$	0.455



Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
 - Allgemeines
 - Untergruppen
 - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
 - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
 - t-Untergruppen
 - i-Untergruppen
 - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

Gemeinsame Obergruppe: Beispiel „Soda-Pottasche“

Untergruppen und Symmetrieverhältnissen

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale

Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere

Symmetriebeziehungen

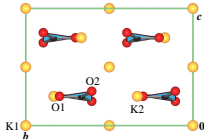
Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

Na1:	2a	Na2:	2c	C:	2d	O:	6h
$\bar{3}m.$		$6m2$		$6m2$		$mm2$	
0	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$		$\frac{1}{3}$		0.204	
0	$\frac{2}{3}$	$\frac{2}{3}$		$\frac{2}{3}$		2x	
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	

Na1:	4a	Na2:	4c	C:	4c	O1:	8g	O2:	8g
$2/m..$		$m2m$		$m2m$		$m2m$		$m2m$	$..m$
0	0	0		0		0	0	0.694	
0	0.333	0.333		0.333		0.204	0.204	0.898	
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	

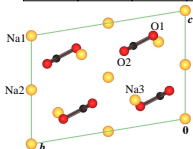
K1:	4a	K2:	4e	C:	4e	O1:	4e	O2:	8f
$\bar{1}$		2		2		2		2	1
0	0	0		0		0	0	0.678	
0	0.332	0.333		0.202		0.202	0.895	0.895	
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	0.707	



$t\bar{3}$
 $a, a+2b, c$



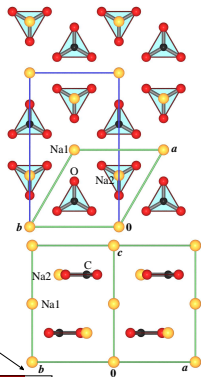
$t\bar{2}$



Na1:	2a	Na2:	2c	C:	2d	O:	6h
$\bar{3}m.$		$6m2$		$6m2$		$mm2$	
0	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$		$\frac{1}{3}$		0.204	
0	$\frac{2}{3}$	$\frac{2}{3}$		$\frac{2}{3}$		2x	
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	

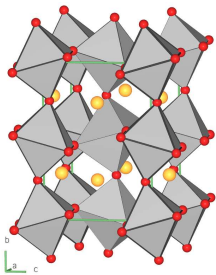
Na1:	4a	Na2:	4c	C:	4c	O1:	8g	O2:	8g
$2/m..$		$m2m$		$m2m$		$m2m$		$m2m$	$..m$
0	0	0		0		0	0	0.694	
0	0.333	0.333		0.333		0.204	0.204	0.898	
0	$\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$		$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	

Na1:	2a	Na2:	2c	Na3:	4i	C:	4i	O1:	4i	O2:	8j
$2/m$		$2/m$		m		m		m		m	1
0	0	0		0		0	0	0	0	0.702	
0	0	0.326		0.337		0.208	0.897	0.897			
0	$\frac{1}{2}$	0.249		0.752		0.817	0.717	0.717			



Allgemeine Untergruppe: Beispiel $GdFeO_3$

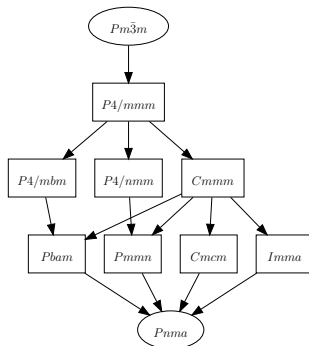
• $GdFeO_3$: Kristallstruktur



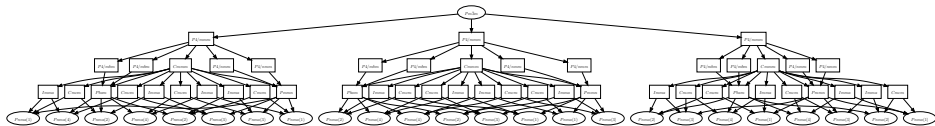
orthorhombisch, RG $Pnma$,
 $a=561.6$, $b=766.8$, $c=534.6$ pm

Gd	4c	0.06	1/4	0.482
Fe	4a	0	0	0
O1	4c	0.470	1/4	0.550
O2	8d	0.275	0.05	0.210

• Contracted graph BCS



• Extended graph \Downarrow



VRML auf ruby und LOKAL

• Symmetriestufige:
 Gesamtordnung: $i = 24$
 \mapsto 4 Konjugiertenklassen der
 Länge 6

mögliche Lagen-Aufspaltung:

Class	Sr	Ti	O
	1b	1a	3d
1	4c	4a	4c, 8d
2	4c	4c	4c, 8d
3	4b	4c	4a, 2 × 4c
4	4c	4c	4a, 4b, 4c

Untergruppen und
 Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
 Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
 Beziehungen

Allgemeines
 Untergruppen

Klassifizierung von
 Untergruppen der
 Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
 Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
 Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
 Literatur

Allgemeine Untergruppe: Beispiel GdFeO₃

Untergruppen und Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

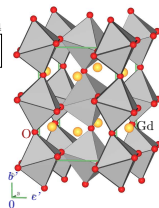
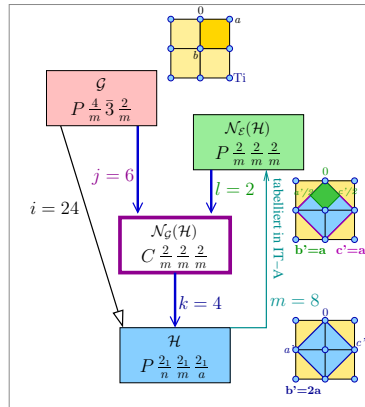
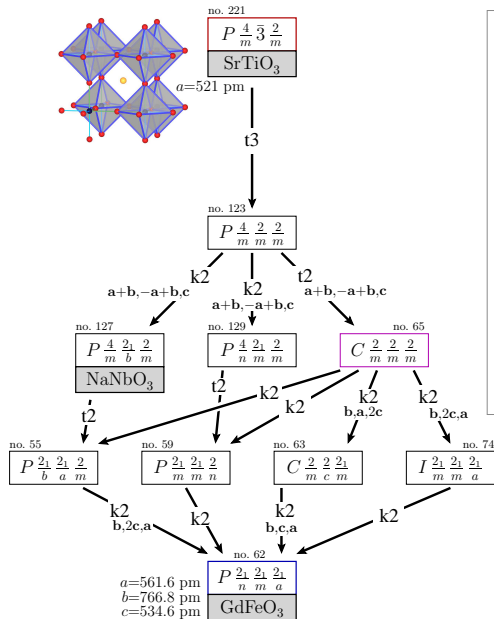
i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur



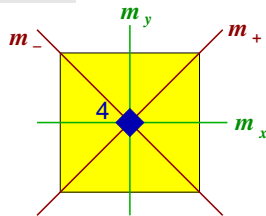
Normalisatoren von Gruppen (allgemein)

Definition

Alle Elemente $g_i \in \mathcal{G}$, die eine Untergruppe $\mathcal{H} < \mathcal{G}$ auf sich selber abbilden ($\mathcal{H} = g_i^{-1}\mathcal{H}g_i$), sind Elemente einer Gruppe $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$, die man den **Normalisator** von \mathcal{H} in \mathcal{G} nennt.

- Der Normalisator $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ ist eine 'Zwischengruppe' zwischen \mathcal{G} und \mathcal{H} .
- \mathcal{H} ist eine normale/invariante/selbstkonjugierte Untergruppe von $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ ($\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$).
- Normalisatoren von Raumgruppen ermöglichen es, die Zahl und Art möglicher Zweige eines BÄRNIGHAUSEN-Stammbaums zu ermitteln (s.u.).
- Ein spezieller Normalisator ist der **Euklidische Normalisator** \Downarrow

Beispiel (2D, PG)



- $\mathcal{G} = \{1, 2, 4_+, 4_-, m_x, m_y, m_+, m_-\}$ (PG: $4mm$)
- $\mathcal{H} = \{1, m_+\}$ (PG: m)
- $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) = \{1, 2, m_+, m_-\}$ (PG: $2mm$)

Untergruppen und
Symmetrieverwandschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

Euklidische Normalisatoren der Raumgruppen

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines
Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

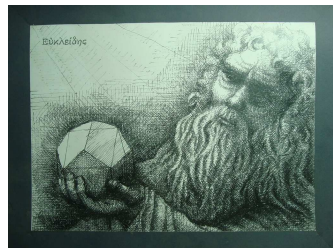
k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Die euklidische Gruppe \mathcal{E} umfasst alle Isometrien (beliebige verzerrungsfreie Abbildungen) des 3-dimensionalen Raums.
- Alle Raumgruppen sind Untergruppen von \mathcal{E} ($\mathcal{G} \leq \mathcal{E}$).
- Der euklidische Normalisator $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G})$ einer Raumgruppe \mathcal{G} ...
 - ... ist eine höhersymmetrische Gruppe als die Raumgruppe \mathcal{G} selber (kleinere Zelle und/oder mehr Symmetrieelemente).
 - ... beschreibt anschaulich die 'Symmetrie der Symmetrie'.
 - ... ist nützlich zur Bestimmung der ...
 - ... äquivalenten Aufstellungen einer Struktur.
 - ...Zweige von BÄRNIGHAUSEN-Stammbäumen.
- $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G})$ für alle Raumgruppen \mathcal{G} tabelliert:
 - IT-A: Tabellen 15.2.1.3 und 15.2.1.4 oder BCS: NORMALIZER.



Euklid

griechischer Mathematiker, 3 Jhd. v. Chr.

Anwendung allgemeiner Normalisatoren \mapsto Zahl von Konjugiertenklassen

Für ein Gruppe-Untergruppe-Paar $\mathcal{H} < \mathcal{G}$ gelten folgende Beziehungen:

- $\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) \leq \mathcal{G} \leq \mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{G}) \leq \mathcal{E}$
- $\mathcal{H} \trianglelefteq \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) \leq \mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{H}) \leq \mathcal{E}$

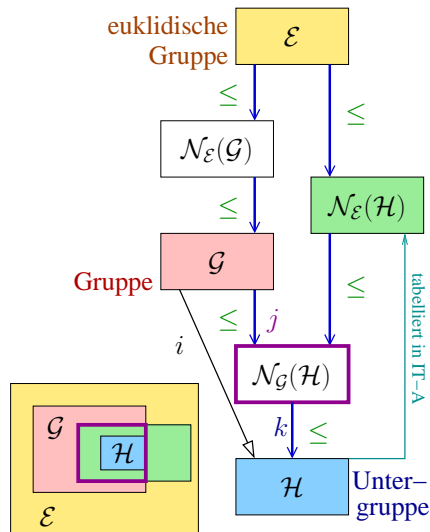
Damit besteht der Normalisator $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ aus allen Elementen, die sowohl in der Obergruppe \mathcal{G} als auch im Normalisator der Untergruppe $\mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{H})$ enthalten sind:

$$\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_{\mathcal{E}}(\mathcal{H}) \cap \mathcal{G}$$

Das Verhältnis des Gruppenordnungen von \mathcal{G} und $\mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})$ (Index j) bestimmt die Zahl der Konjugierten von \mathcal{H} in \mathcal{G} (= Länge der Konjugiertenklasse):

$$j = |\mathcal{G} : \mathcal{N}_{\mathcal{G}}(\mathcal{H})|$$

außerdem gilt: $i = jk$



Untergruppen und Symmetrieverhältnisse

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

Anwendung allgemeiner Normalisatoren \mapsto Zahl von Konjugiertenklassen

• Spezialfälle für maximale Untergruppen

(Einzelschritte der Symmetriereduktion)

- \mathcal{H} hat mehrere konjugierte Untergruppen in $\mathcal{G} \mapsto$ äquivalente Strukturen !

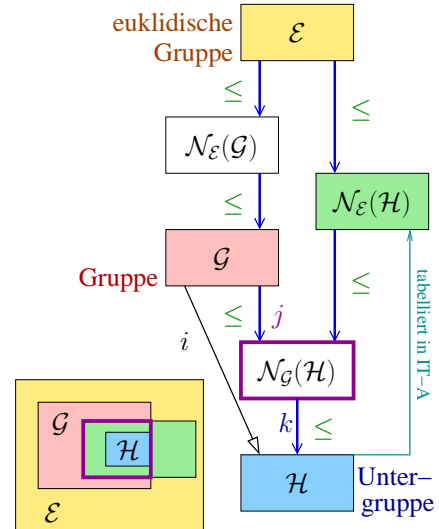
- $\mathcal{H} = \mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_\mathcal{G}(\mathcal{H})$
- $j=i =$ Zahl der konjugierten Untergruppen
- z.B. Orientierungskonjugation $p6mm \xrightarrow{t3} c2mm$, Translationskonjugation $p6mm \xrightarrow{i3} p6mm$

- Konjugiertenklassen $\mathcal{H}_1, \mathcal{H}_2$ etc. \mapsto unterschiedliche Strukturen !

- $\mathcal{G} = \mathcal{N}_\epsilon(\mathcal{H}) = \mathcal{N}_\mathcal{G}(\mathcal{H})$
- $j = 1, k =$ Zahl der Klassen
- z.B. Translationskonjugation $p4mm$, AlB_2 , Perowskit, ...

• mehrere Ketten...

... s. beim GdFeO_3 Perowskit-Stammbaum



Untergruppen und Symmetrieverhältnisse

... von gestern!

Beschreibung von Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung, Literatur

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
 - Allgemeines
 - Untergruppen
 - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
 - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
 - t-Untergruppen
 - i-Untergruppen
 - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

Strukturfamilien, ausgehend von einfachen Aristotypen

- ① Verzerrungs-, ② Substitutions- und/oder ③ Auffüllungs-/Defekt-Varianten

Beispiele:

- Elementstrukturen (①, ②, ③)
 - Diamant ($Fd\bar{3}m$): klassische Halbleiter, Sn, ...
 - α -Po ($Pm\bar{3}m$): As, P, Se, Te, ...
- dichte Kugelpackungen: h.c.p. $P6_3/mmc$ und f.c.c. $Fm\bar{3}m$
 - ③ \mapsto fast alle Salze¹
 - ② \mapsto Legierungen (auch für b.c.c. $Im\bar{3}m$)
- Raumnetze (polyanionisch) (① und ②)
 - Perowskite/ ReO_3 ² ($Pm\bar{3}m$: Oktaederraumnetze)
 - Cristobalith ($Fd\bar{3}m$: Tetraederraumnetze)
 - Intermetallische Phasen \mapsto Rainer Pöttgen
 - $BaAl_4$ ($I4/mmm$)
 - AlB_2 ($P6/mmm$)
 - $MgCu_2$
 - ...
- ...

1: UM-1, Kap. 13; 2: O. Bock, U. Müller, *Acta Crystallogr.* **B58**, 594 (2002).

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- 1 ... von gestern!
- 2 Beschreibung von Kristallstrukturen
- 3 Gruppe-Untergruppe-Beziehungen
 - Allgemeines
 - Untergruppen
 - Klassifizierung von Untergruppen der Raumgruppen
 - Formales zu Stammbäumen
- 4 Maximale Untergruppen
 - t-Untergruppen
 - i-Untergruppen
 - k-Untergruppen
- 5 Komplexere Symmetriebeziehungen
- 6 Strukturfamilien
- 7 Zusammenfassung, Literatur

- Strukturbeschreibung, Standardisierung
- äquivalente Beschreibungen (euklidischer Normalisator)
- Nutzen und Anwendungsbereiche von BÄRNIGHAUSEN-Stammbäumen
- Untergruppen anschaulich/kristallographisch + mathematisch
- Bedeutung von Konjugation/Kunjugiertenklassen
- **Merkblatt** zur formalen Aufstellung von Stammbäumen
- Klassifizierung kristallographischer Untergruppen (t, k oder i)
- Maximale Untergruppen (Beispiele, Orientierungs/Translation-Konjugation)
- Kombinationen und Ketten von Symmetrieabstiegen (allgemeiner Normalisator)
- Strukturfamilien, große Stammbäume
- ! **IT-A**, **IT-A1** und **BCS** helfen !

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

- Es ist sinnlos, Gruppe-Untergruppen rein formal, 'nur zum Spaß' aufzustellen, ohne klaren kristallographischen, physikalischen oder chemischen Hintergrund.
- Experimentelle Daten müssen uns leiten, nicht eine rein formale Anwendung der Gruppentheorie auf dem Papier oder im Computer.
- Man versuche nicht, Physik und Chemie formalistischen Gedanken unterzuordnen, sondern setze die Gruppentheorie ein, um experimentelle Daten zu interpretieren.

Untergruppen und
Symmetrieverwandtschaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

• Lehrbücher, Beispiele

- U. Müller: Symmetriebeziehungen zwischen verwandten Kristallstrukturen, Teubner, 2012.
- U. Müller: Symmetry Relationships between Crystal Structures, IUCr Texts on Crystallography 18, Oxford University Press, 2013 (€ 73, Softcover von 2016: € 35).
- IT-A
2006 Kap.8: H. Wondratschek: Introduction to space-group symmetry.
2016 sieben Kapitel verschiedener Autoren
- U. Müller: Anorganische Strukturchemie, Kap. 18

• Referenzen für die Regeln nach BÄRNIGHAUSEN

- H. Bärnighausen, Group-Subgroup Relations between Space Groups: a Useful Tool in Crystal Chemistry, *MATCH, Communications in Mathematical Chemistry* **9**, 139 (1980).
- U. Müller: Kristallographische Gruppe-Untergruppe-Beziehungen und ihre Anwendung in der Kristallchemie, *Z. Anorg. Allg. Chem.* **630**, 1519 (2004).

• Tabellen/Datenbanken

- IT Bände A (€ 250) und A1 (€ 295) (<http://it.iucr.org>)
- Bilbao Crystallographic Server www.cryst.ehu.es
 - M. I. Aroyo, J. M. Perez-Mato, C. Capillas, E. Kroumova, S. Ivantchev, G. Madariaga, A. Kirov, H. Wondratschek, ... ⇒ morgen: **Gemma de la Flor Martin**

Untergruppen und
Symmetrieverwand-
schaften

... von gestern!

Beschreibung von
Kristallstrukturen

Gruppe-Untergruppe-
Beziehungen

Allgemeines

Untergruppen

Klassifizierung von
Untergruppen der
Raumgruppen

Formales zu Stammbäumen

Maximale
Untergruppen

t-Untergruppen

i-Untergruppen

k-Untergruppen

Komplexere
Symmetriebeziehungen

Strukturfamilien

Zusammenfassung,
Literatur

Danke!



http://ruby.chemie.uni-freiburg.de/Vorlesung/Seminare/gug_kurs_2019.pdf